

RiHEI

Öffentlich-private Investitionen in Hochschulen

www.rihei.eu

CC BY NC SA

Co-funded by the European Union

FACULTY OF MANAGEMENT University of Lodz

TUM int TUM International GmbH The University Company

MARTIN-LUTHER UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

KUTAISI INTERNATIONAL UNIVERSITY



INHALT

RiHEI

01 Öffentlich-private Partnerschaften

02 Ziele öffentlich-privater Investitionen in Hochschulen und Strategien zur Bewältigung der damit verbundenen Herausforderungen

03 Öffentlich-private Investitionsmodelle für Hochschulen

04 Sicherstellung der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von PPPs

05 Fazit

Kofinanziert von der Europäischen Union

Projektnummer: 101125355 (ERASMUS-EDU-2023-CBHE)
Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Ziel des Toolkits

Bereitstellung der notwendigen Instrumente, Kenntnisse und Rahmenbedingungen für Hochschuleinrichtungen in Georgien, um sich effektiv an öffentlich-privaten Partnerschaften (PPPs) in Schlüsselbereichen wie den folgenden zu beteiligen:

- Förderung von Innovation: Unterstützung von Hochschulen bei der Schaffung eines Umfelds, das der Kommerzialisierung der Forschung, dem Technologietransfer und der Förderung unternehmerischer Initiativen förderlich ist.
- Verbesserung der Bereitschaft der Arbeitskräfte: Durch die Anpassung von Lehrplänen und Bildungsprogrammen an die Anforderungen der Industrie können Studierende besser auf den sich wandelnden Arbeitsmarkt vorbereitet werden.
- Förderung der regionalen Wirtschaftsentwicklung: Förderung von Partnerschaften, die die lokale Wirtschaft durch gemeinsame Forschung, Entwicklungsprojekte und gesellschaftliches Engagement ankurbeln.
- Nachhaltiges Wachstum: Unterstützung von Hochschulen bei der Einführung nachhaltiger Praktiken durch Kooperationen, die sich mit ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen befassen.
- Institutionelle Entwicklung: Stärkung der Fähigkeit von Hochschulen zur Modernisierung, Verbesserung der Infrastruktur und Steigerung ihrer globalen Wettbewerbsfähigkeit durch strategische Partnerschaften.

Lernergebnisse

- Verstehen Sie das Konzept und die Bedeutung öffentlich-privater Partnerschaften (ÖPPs) im Kontext der Hochschulbildung, insbesondere in Georgien.
- Identifizieren Sie die Vorteile und Herausforderungen, die mit PPPs an Hochschulen verbunden sind, und entwickeln Sie Strategien zur Bewältigung dieser Herausforderungen.
- Gewinnen Sie Einblicke in effektive Modelle und Bewährte Verfahren für die Strukturierung und Verwaltung öffentlich-privater Investitionen in die Hochschulbildung.
- Erfahren Sie, wie Sie durch strategische PPPs Innovationen fördern, die Bereitschaft der Arbeitskräfte fördern und die regionale Wirtschaftsentwicklung vorantreiben können.
- Entwickeln Sie Strategien zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit und langfristigen Wirkung öffentlich-privater Partnerschaften in Hochschuleinrichtungen.



Einheit 1. Öffentlich-private Partnerschaften

Einführung in öffentlich-private Partnerschaften (PPPs) an Hochschulen

- **Definition und Bedeutung:**
  - PPPs an Hochschulen sind von entscheidender Bedeutung, um Innovationen voranzutreiben, Bildungsergebnisse an die Anforderungen des Arbeitsmarkts anzupassen und die wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen.

- **Synergistische Beziehungen:**
  - Wissenschaft und Industrie arbeiten zusammen, um den Wissensaustausch zu fördern, Ressourcen zu verbessern und Innovationen voranzutreiben.

- **Kontext von Georgien:**
  - PPPs sind von entscheidender Bedeutung, um die Lücke zwischen akademischer Leistung und den Anforderungen des Arbeitsmarktes zu schließen und wirtschaftliche Stabilität und nachhaltige Entwicklung zu fördern.

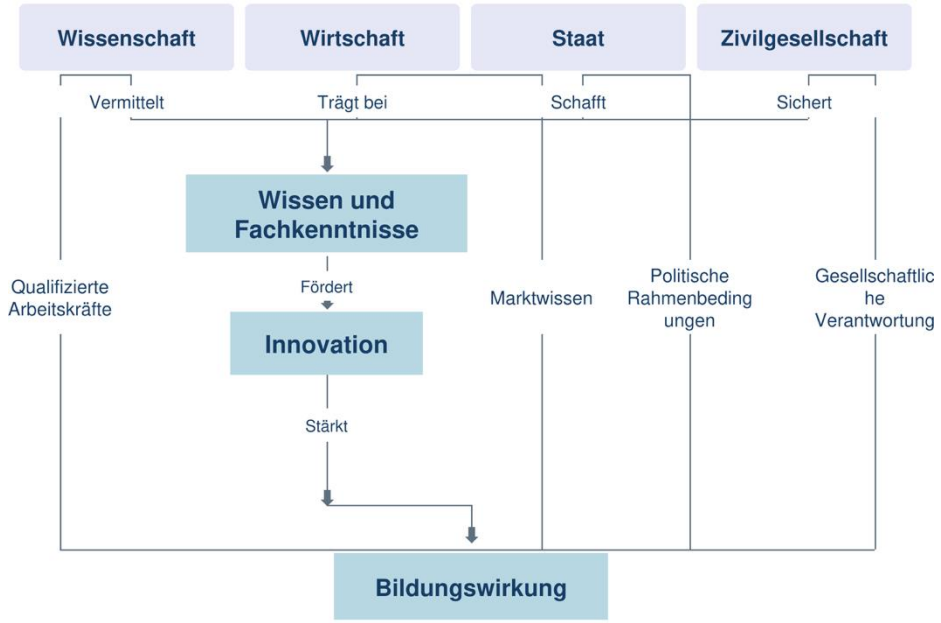


RiHEI

Eine Definition der öffentlich-privaten Partnerschaft

Ein langfristiger Vertrag zwischen einer privaten Partei und einer staatlichen Stelle über die Bereitstellung eines öffentlichen Vermögenswerts oder einer öffentlichen Dienstleistung, bei dem die private Partei ein erhebliches Risiko und Managementverantwortung trägt und die Vergütung an die Leistung gekoppelt ist

Weltbank



RiHEI

Eine Definition der öffentlich-privaten Partnerschaft

- *Bedenken des EPEC PPP-Leitfadens zu PPP:*

- Ein langfristiger Vertrag (der PPP-Vertrag) zwischen
  - ein öffentlicher Auftraggeber (der öffentliche Auftraggeber)
  - ein privatwirtschaftliches Unternehmen (das Projektunternehmen)
  - für die Erbringung einer öffentlichen Dienstleistung;
- Die Zuordnung bestimmter Risiken zur Projektgesellschaft,
- Ein Fokus auf die Spezifikation von Leistungsergebnissen statt auf eingesetzten Ressourcen,
- Die Anwendung privater Finanzierungen (häufig handelt es sich um ein Projektfinanzierungsdarlehen), um die auf den privaten Sektor übertragenen Risiken abzusichern;
- Leistungsbasierte Zahlungen an die Projektgesellschaft, basierend auf dem Niveau und der Qualität der erbrachten öffentlichen Dienstleistungen.

RiHEI

Georgien als Förderer und Unterstützer der öffentlich-privaten Partnerschaft

- **Das Gesetz Georgiens über öffentlich-private Partnerschaften**
  - Öffentlich-private Partnerschaften dürfen eine Mindestlaufzeit von fünf Jahren haben
  - Grundsätze:

    a)Transparenz

    b) Vorhersehbarkeit

    c) die Förderung des freien Wettbewerbs und das Verbot von

    d) Preis-Leistungsverhältnis

    e) optimale Verteilung von

    f) Steuerliche Haftung

    g) Umweltschutz und soziale Nachhaltigkeit

RiHEI

Öffentlich-private Investitionen im Kontext der Hochschulbildung

Privatunternehmen (Industrie)
- Unternehmen, die durch Bildungspartnerschaften in Talententwicklung, Forschung oder Markenbekanntheit investieren.

Nichtregierungsorganisationen
- Organisationen für Bildung und Gemeinwesenentwicklung, die Finanzierung oder Ressourcen für bestimmte Projekte bereitstellen.

Staatliche Stellen
- Lokale, regionale oder nationale Stellen, die Bildungsangebote und die Entwicklung von Arbeitskräften fördern.

Internationale Organisationen
- Einrichtungen zur Bildungsfinanzierung, zum Kapazitätsaufbau oder zur Durchführung von Entwicklungsprogrammen.

Alumnivereinigungen
- Absolventen, die ihre Hochschule finanziell oder durch fachliche Begleitung unterstützen möchten.

RiHEI

Öffentlich-private Partnerschaftsmodelle: Aufgaben- und Risikoteilung

PPP-Modell	Aufgaben (Privater Partner)	Aufgaben (Öffentlicher Partner)	Risikozuordnung (privat)	Risikozuordnung (öffentlich)
Bauen–Betreiben–Übertragen (BOT)	Planung, Bau, Betrieb und Wartung	Regulierungsaufsicht, Ausrichtung auf öffentliche Bedürfnisse	Baurisiken, Marktnachfrageunsicherheiten	Politische und regulatorische Risiken
Planen–Bauen–Finanzieren–Betreiben (DBFO)	Vollständiger Lebenszyklus: Planung, Bau, Finanzierung, Betrieb	Legen Sie Leistungsstandards fest und überwachen Sie deren Einhaltung	Finanzielle und technische Risiken	Zulassungen, Umweltkonformität
Pachten–Entwickeln–Betreiben (LDO)	Modernisierung und Betrieb bestehender öffentlicher Vermögenswerte	Behalten Sie Eigentum und strategische Kontrolle	Anlagerisiken	Richtlinien- und Regulierungsanpassungen
Gemeinschaftsunternehmen	Teilen Sie die Verantwortlichkeiten: Finanzierung, Betrieb, Entscheidungen	Teilen Sie die Verantwortlichkeiten: Finanzierung, Betrieb, Entscheidungen	Proportionale Risiken je nach Vereinbarung	Proportionale Risiken je nach Vereinbarung

RiHEI

Rolle von Mitarbeitern und externen Beratern in PPPs

Phase	Verantwortlichkeiten des Personals vorbereitet	Rolle externer Berater
Vorbereitungsphase	- Durchführung von Machbarkeitsstudien - Vertragsentwürfe - Öffentlich-private Ziele in Einklang bringen	- Bereitstellung von Markteinblicken - Strukturieren Sie finanzielle und rechtliche Vereinbarungen
Implementierungsphase	- Überwachen Sie die Einhaltung - Bewerten Sie Leistungskennzahlen - Herausforderungen lösen	- Führen Sie unabhängige Audits durch - Risikobewertungen verwalten - Konfliktlösung erleichtern
Kapazitätsaufbau	- Entwickeln Sie internes Fachwissen - Richten Sie TTOs ein - Schulung des Personals im Risikomanagement	- Organisation von Workshops und Zertifizierungen - Bieten Sie fortlaufende fachliche Begleitung an

RiHEI

Herausforderungen und Risiken der Umsetzung von PPPs im georgischen Kontext

Komplexer Rechtsrahmen

- Übermäßig komplizierte Vorschriften verzögern Projektgenehmigungen und schrecken private Investoren ab.

Restriktives Vergaberecht

- Für Transparenz wichtige Vorschriften begrenzen die Flexibilität von ÖPP-Verträgen.

Begrenzte institutionelle Kapazitäten

- Vielen Hochschulen fehlen spezialisierte Beschäftigte oder Stellen wie Technologietransferbüros zur Betreuung komplexer ÖPP.
- Fehlende einheitliche Regeln für geistiges Eigentum und Vereinbarungen zur Risikoteilung.

Zurückhaltung von Investoren

- Als hoch wahrgenommene Risiken hochschulgeführter Projekte.
- Lange Zeiträume bis zur Kapitalrendite.
- Unsicherheit bei der Vermarktung akademischer Innovationen.

Finanzielle Beschränkungen

- Die starke Abhängigkeit von öffentlichen Mitteln und begrenzte Kofinanzierungsmöglichkeiten schrecken private Partner ab.

Kulturelle und betriebliche Unterschiede; politische und wirtschaftliche Instabilität

- Regionale Instabilität schafft Unsicherheit und gefährdet die langfristige Tragfähigkeit von Projekten.

Die Rolle öffentlich-privater Investitionen bei der Modernisierung von Hochschuleinrichtungen

Herausforderungen für Hochschulen → Begrenzte finanzielle Ressourcen, veraltete Lehrpläne und langsame Einführung von Technologien

Wie PPPs Herausforderungen angehen → Bereitstellung von Finanzmitteln, Fachwissen und Infrastruktur, um Forschung, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit zu ermöglichen

Georgiens Kontext → PPPs tragen dazu bei, unterfinanzierte georgische Universitäten zu modernisieren und sie an die Bedürfnisse einer wissensbasierten Wirtschaft anzupassen

Förderung von Innovation durch PPPs in Hochschulen

Innovationsökosysteme

Universitäten erhalten Zugang zu Spitzentechnologien und Markteinblicken, während private Unternehmen von akademischen Forschungsergebnissen profitieren

Georgiens Potenzial

Die Einrichtung von Technologietransferbüros, Innovationszentren und Jungunternehmen fördert Beschäftigung und Wirtschaftswachstum

Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen

PPPs konzentrieren sich auf die Forschung in Bereichen wie Klimawandel, Gesundheit und digitale Inklusion und erzielen sowohl wirtschaftliche als auch soziale Auswirkungen

Verbesserung der Beschäftigungs- und Arbeitskräftebereitschaft durch PPPs

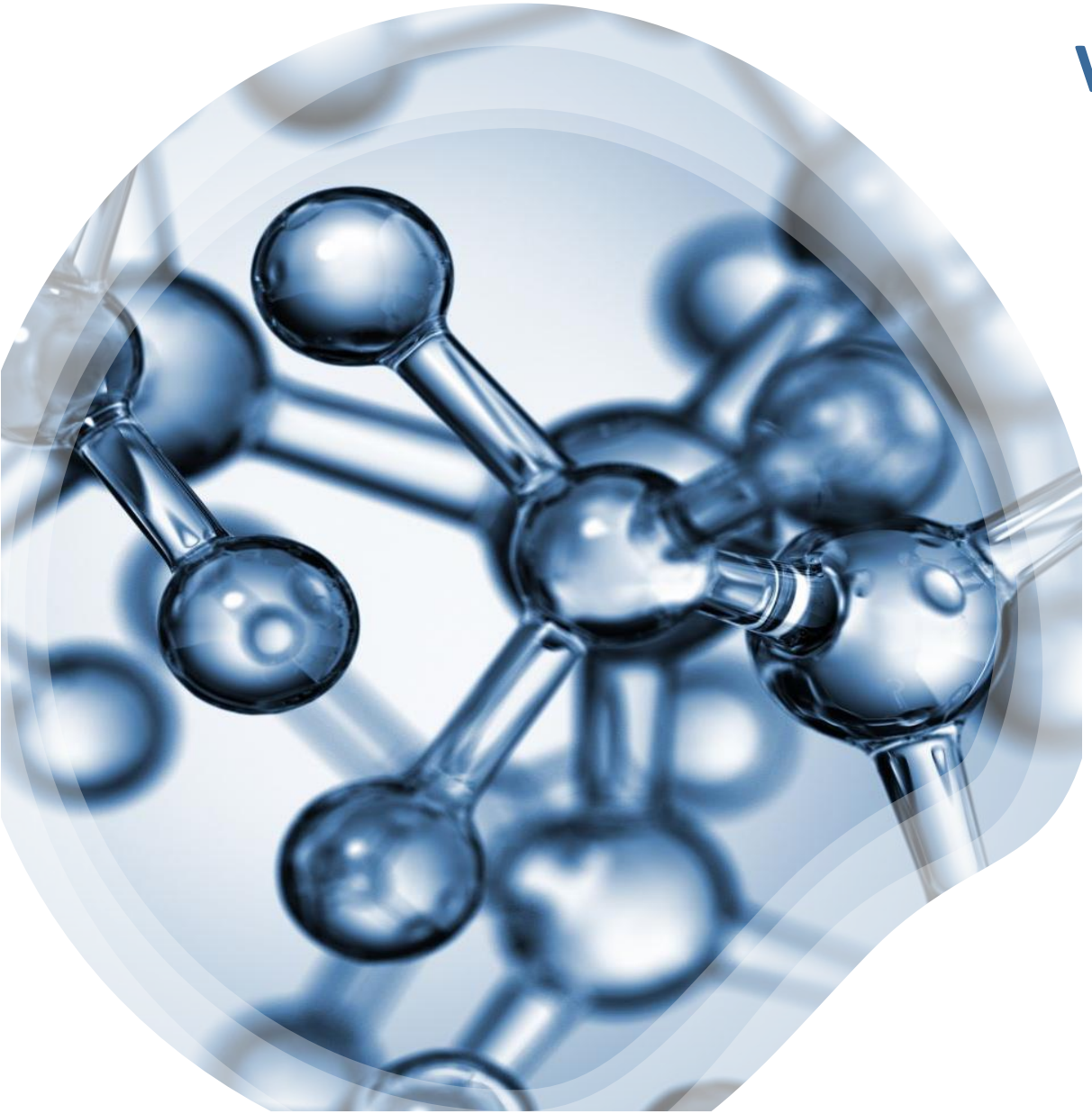
Wichtige EU-Programme zur Unterstützung der Modernisierung von Hochschulen

- **Ausrichtung des Lehrplans an den Marktanforderungen**
  - PPPs helfen Hochschulen dabei, Lehrpläne anzupassen, um sicherzustellen, dass Absolventen den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht werden.

- **Möglichkeiten für die Belegschaft**
  - Praktika, Kooperationsprogramme und fachliche Begleitung bieten praktische Erfahrungen, verringern die Qualifikationslücke und verbessern die Beschäftigungsfähigkeit

- **Georgiens Herausforderung**
  - Angesichts der hohen Jugendarbeitslosigkeit unterstützen PPPs Universitäten dabei, Karrieredienste, Stellenvermittlungsinitiativen und unternehmerische Möglichkeiten zu schaffen.

RiHEI



Verbesserung der Beschäftigungs- und Arbeitskräftebereitschaft durch PPPs

Wichtige EU-Programme zur Unterstützung der Modernisierung von Hochschulen

Lehrpläne am Arbeitsmarkt ausrichten

ÖPP helfen Hochschulen, Lehrpläne an die Anforderungen des Arbeitsmarktes an Absolventen anzupassen.

Berufliche Möglichkeiten

Praktika, kooperative Ausbildung und fachliche Begleitung vermitteln Praxiserfahrung, schließen Kompetenzlücken und verbessern Beschäftigungschancen.

Georgiens Herausforderung

Bei hoher Jugendarbeitslosigkeit fördern ÖPP die Berufsberatung, Arbeitsvermittlung und unternehmerischen Möglichkeiten an Hochschulen.

Förderung einer nachhaltigen regionalen Wirtschaftsentwicklung

- **Hochschulen als Katalysatoren für regionales Wachstum:**
  - Universitäten arbeiten mit lokalen Industrien zusammen, um Innovationsökosysteme zu entwickeln, die die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere in unterversorgten Regionen ankurbeln.

- **Bewältigung regionaler Unterschiede:**
  - In Georgien können PPPs dazu beitragen, Lücken zwischen städtischen und ländlichen Gebieten zu schließen und die regionale wirtschaftliche Diversifizierung zu fördern.

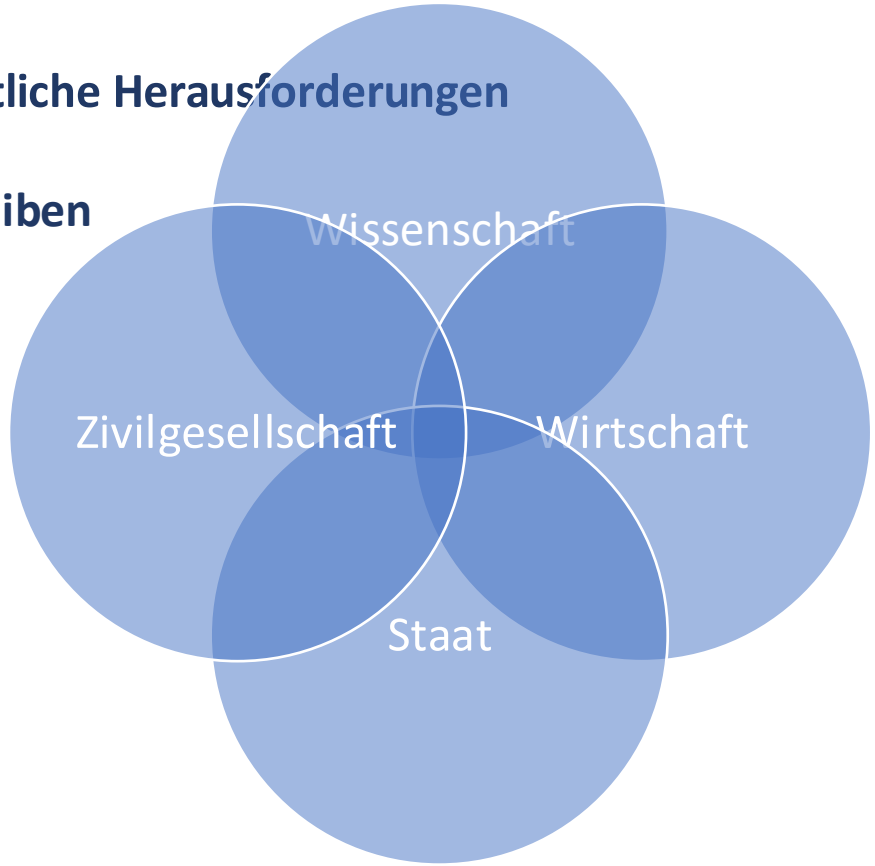
- **Nationales Wachstum:**
  - Durch die Abstimmung öffentlich-privater Investitionen mit der regionalen Entwicklung tragen PPPs zu einem integrativen und ausgewogenen nationalen Wachstum bei.



Die Bedeutung öffentlich-privater Partnerschaften in Bildungsökosystemen

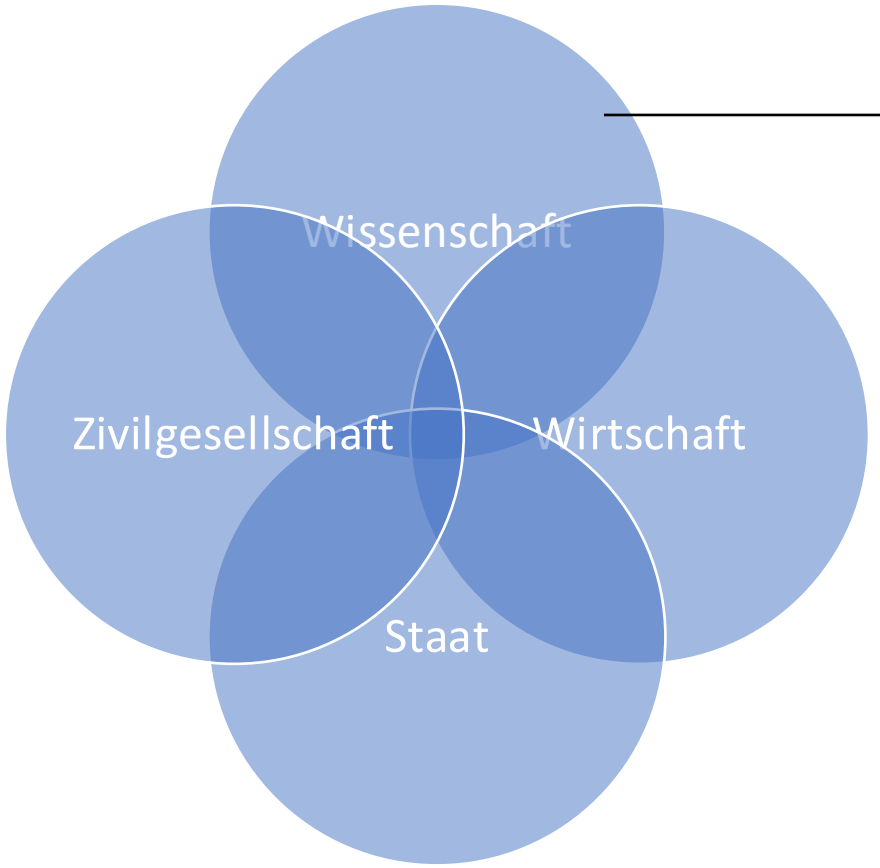
Schlüsselbedeutung

- **Bewältigen Sie komplexe gesellschaftliche Herausforderungen**
- **Treiben Sie Innovationen voran**
- **Wirtschaftliche Entwicklung vorantreiben**



RiHEI

Die Bedeutung öffentlich-privater Partnerschaften in Bildungsökosystemen



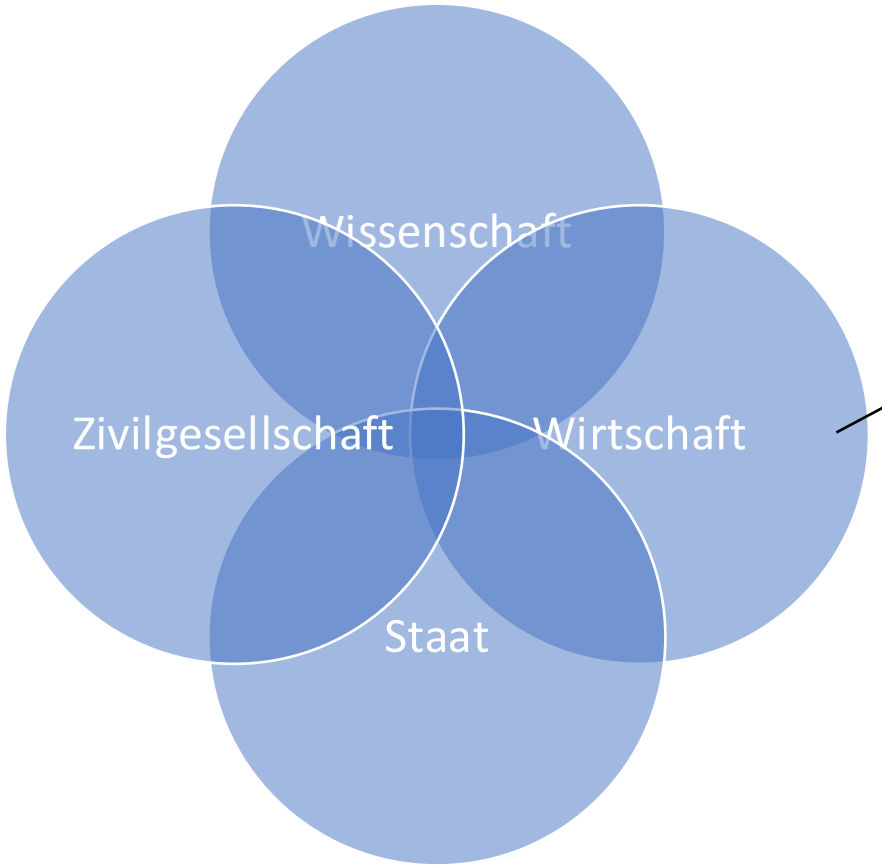
Wissenschaft:

- intellektuelles Kapital
- Forschungskompetenz
- qualifizierte Arbeitskräfte

Bildung der Grundlage für die Schaffung und Verbreitung von Wissen

RiHEI

Die Bedeutung öffentlich-privater Partnerschaften in Bildungsökosystemen



Branche:

- Bringt Markteinblicke
- Technologische Fortschritte
- Finanzielle Ressourcen

Sicherstellen, dass die akademische Forschung mit realen Anwendungen und der kommerziellen Realisierbarkeit übereinstimmt

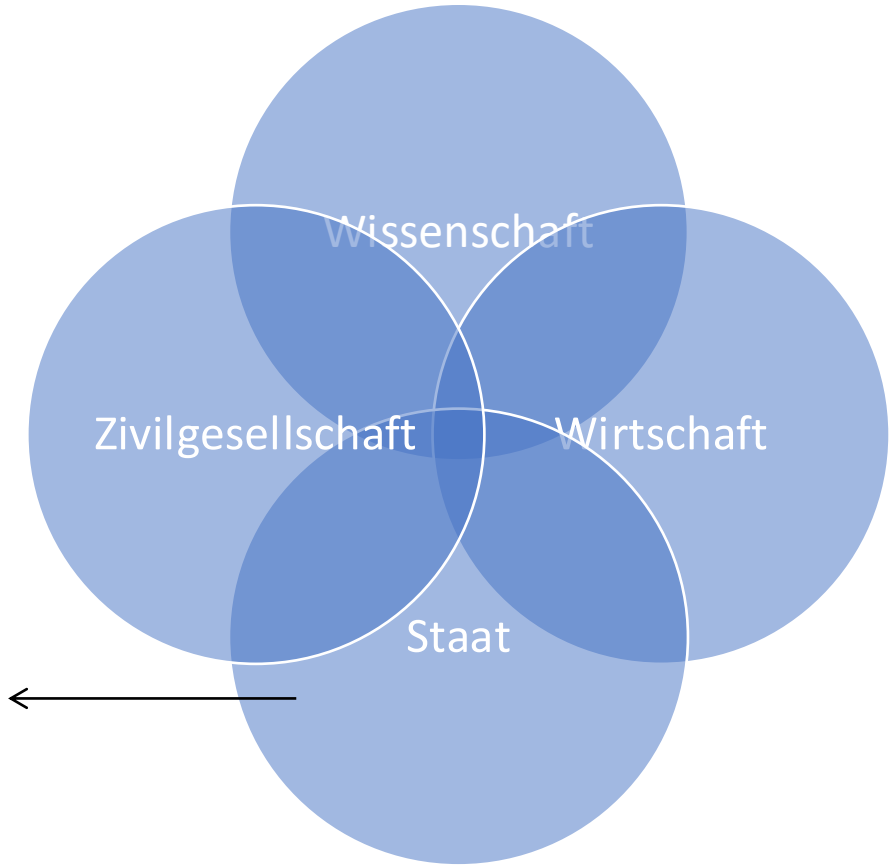
RiHEI

Die Bedeutung öffentlich-privater Partnerschaften in Bildungsökosystemen

Regierung:

- Gestaltung von Richtlinien, die Innovation fördern,
- Bereitstellung öffentlicher Mittel

Sicherstellen, dass diese Partnerschaften im Einklang mit den nationalen Prioritäten stehen



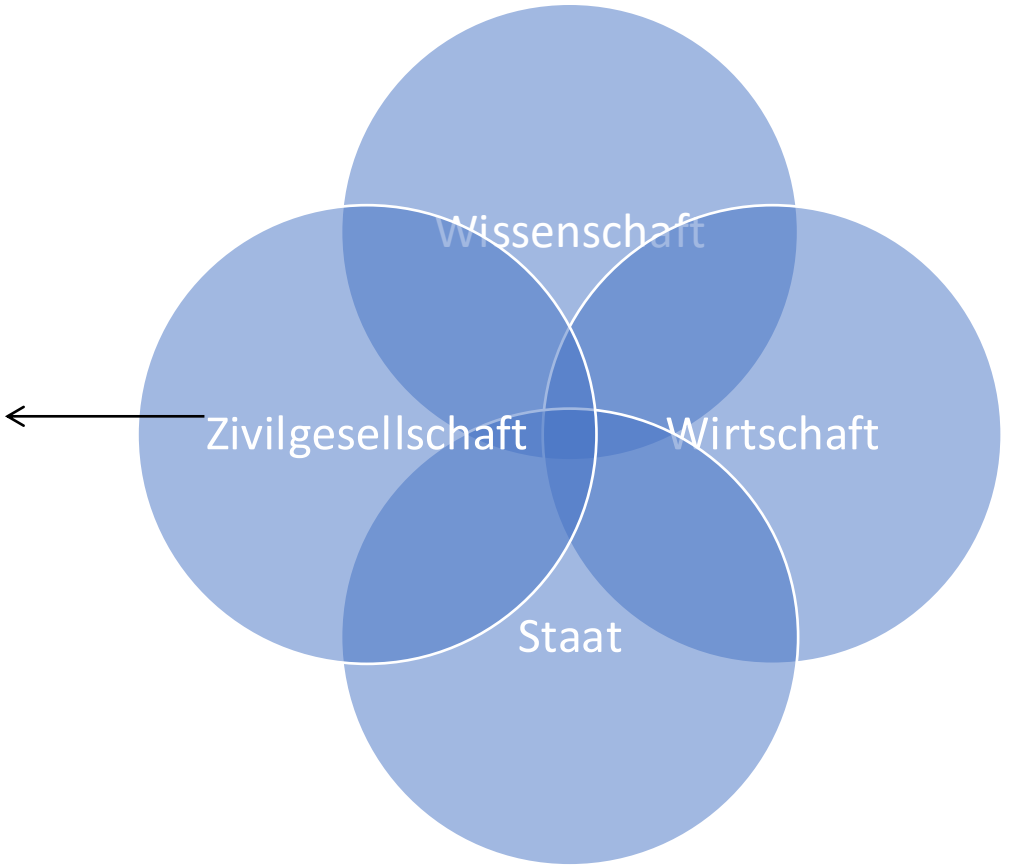
RiHEI

Die Bedeutung öffentlich-privater Partnerschaften in Bildungsökosystemen

Bürgergesellschaft:

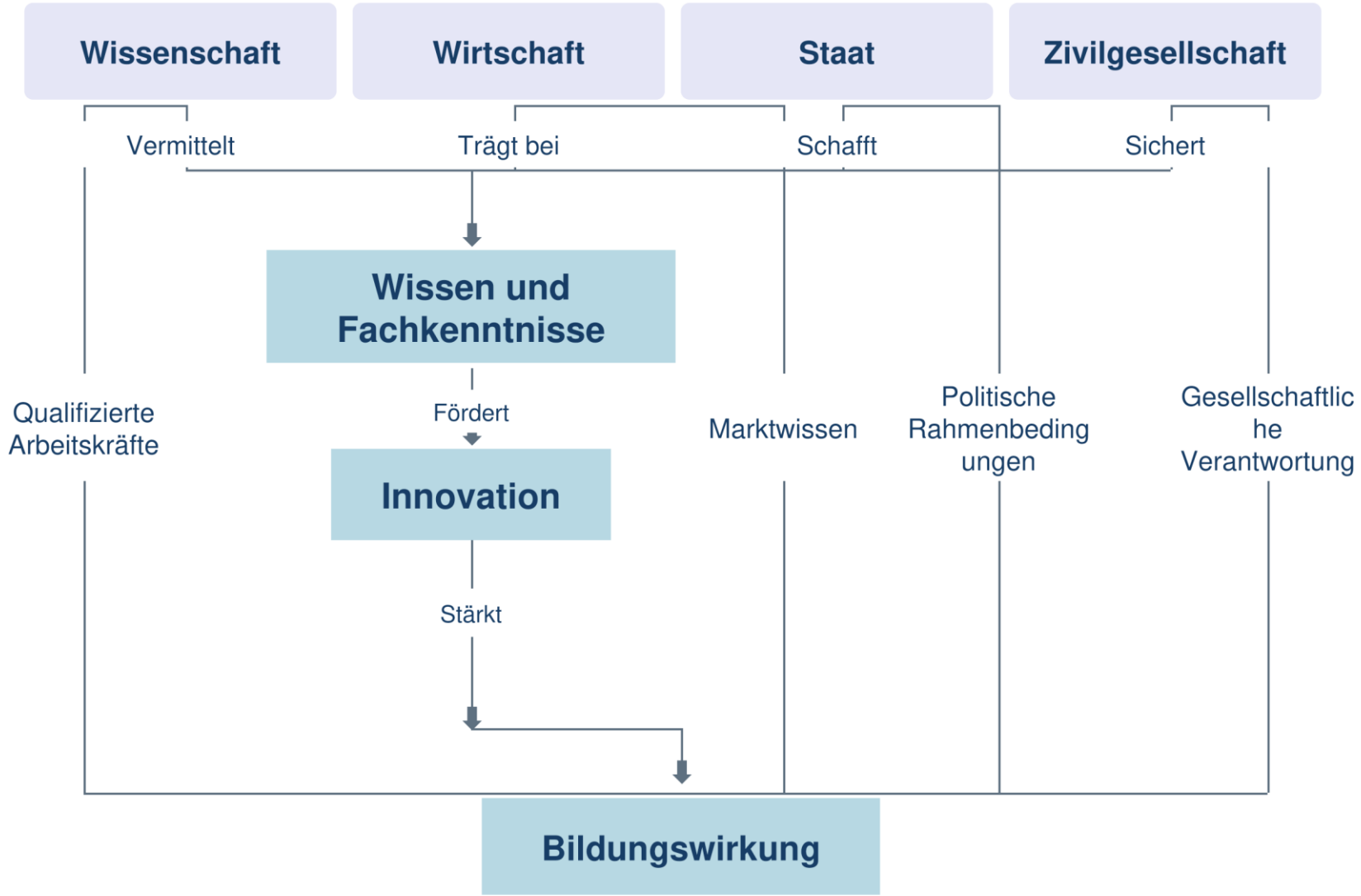
- fördert soziale Verantwortung und Inklusivität

Sicherstellen, dass Innovationen und Bildungsergebnisse auf gesellschaftliche Bedürfnisse eingehen und Gemeinschaften zugute kommen



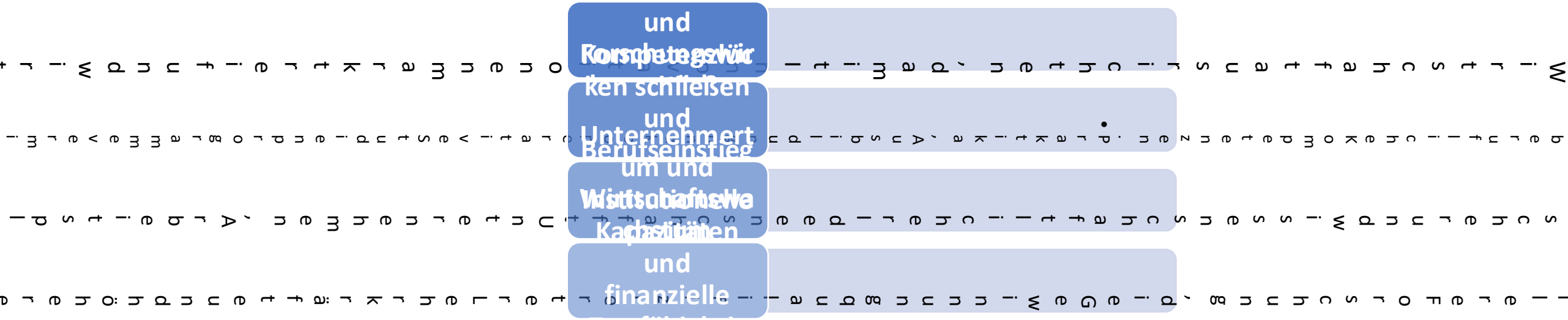
RiHEI

Die Dimensionen des Vierfachhelix-Modells in



RiHEI

Vorteile öffentlich-privater Partnerschaften in Hochschulen



Die Rolle öffentlich-privater Partnerschaften bei der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen

- **Das Vierfachhelix-Modell:**
  - ✓ Fördert die Integration gesellschaftlicher Bedürfnisse in den Innovationsprozess
  - ✓ Stellt sicher, dass Forschungsergebnisse nicht nur wirtschaftlich vorteilhaft, sondern auch sozial und ökologisch nachhaltig sind.
  - ✓ Entwickeln Sie Lösungen für drängende Probleme wie Klimawandel, öffentliche Gesundheit und digitale Inklusion



RiHEI

Förderung verantwortungsvoller Forschung und Innovation (RRI) durch PPPs – Das RiHEI-Projekt

- **Rolle von PPPs:**

Öffentlich-private Partnerschaften (PPPs) treiben verantwortungsvolle Forschung und Innovation (RRI) voran und fördern die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Industrien, Regierungen und Gemeinden.

- **Gesellschaftliche Auswirkungen:**

Diese Partnerschaften richten die universitäre Forschung an gesellschaftlichen Prioritäten aus und stellen sicher, dass Innovationen allen Beteiligten zugute kommen, auch marginalisierten Gemeinschaften.

- **Ziel:**

Schaffen Sie ein integratives, gerechtes Bildungsökosystem, das die soziale Mobilität fördert und die regionale Entwicklung unterstützt.

RiHEI

Öffentlich-private Partnerschaften und regionale Entwicklung

➢ **Hauptakteure der regionalen Entwicklung in Georgien**

Einfluss über die akademische Welt hinaus ausweiten

- Hochschulen pflegen enge Beziehungen zur lokalen Industrie
- Universitäten weiten ihre Rolle auf die regionale Wirtschaft aus



Beiträge zum regionalen Wachstum

- ✓ Bewältigen Sie regionalspezifische Herausforderungen
- ✓ Entwickeln Sie lokal relevante Lösungen
- ✓ Schaffen Sie Arbeitsplätze, die die regionale Wirtschaftskraft stärken
- ✓ Tragen Sie aktiv zum regionalen Wachstum und zur regionalen Entwicklung bei

RiHEI



Einheit 2. Ziele öffentlich-privater Investitionen in Hochschulen und Strategien zur Bewältigung der damit verbundenen Herausforderungen

Ziele öffentlich-privater Investitionen in Hochschulen



- **Ziele öffentlich-privater Investitionen:**
  - ✓ Stimulieren Sie systemische Veränderungen.
  - ✓ Schaffen Sie nachhaltiges Wachstum, Beschäftigung und Unternehmertum durch Ausgründungen und Industriekooperationen.

RiHEI

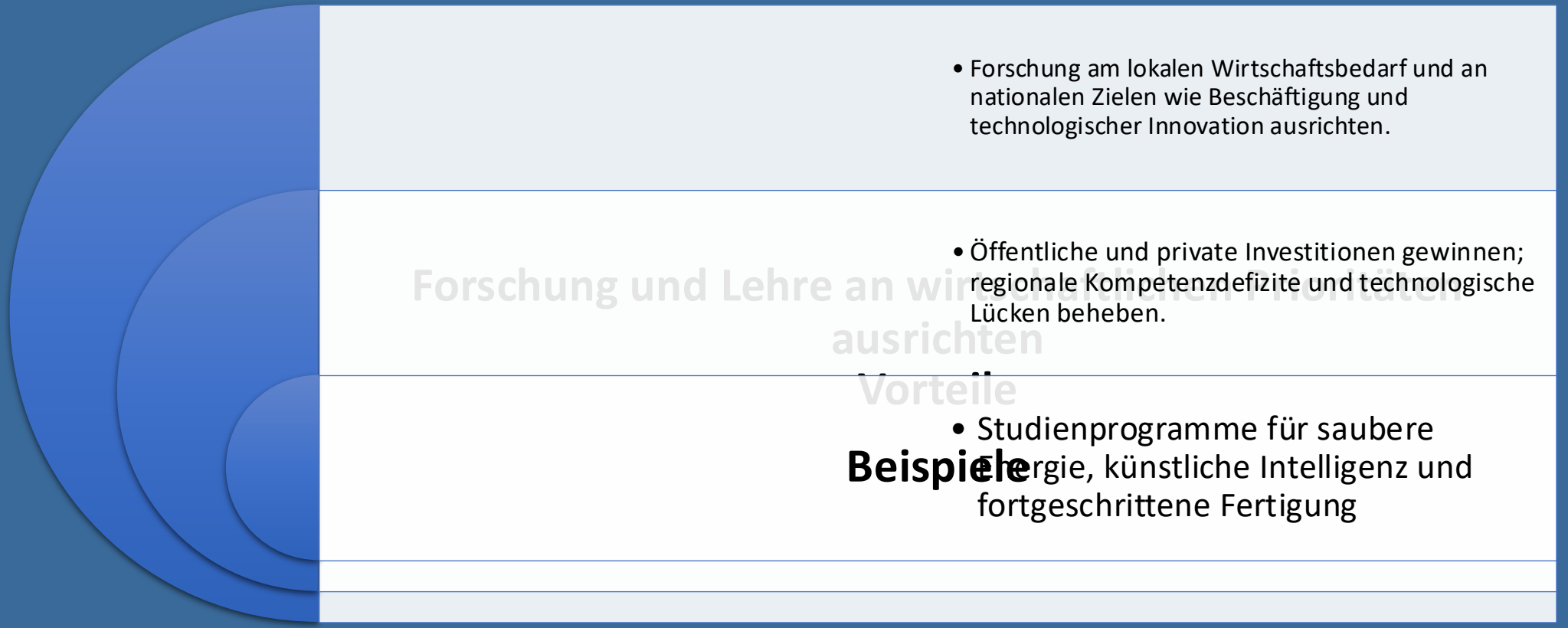


Förderung von Innovationen und Hochschulausgründungen

- **Hauptziel:**
  - Fördern Sie Partnerschaften für Innovation:
  - Universitäten, die reich an intellektuellem Kapital sind, arbeiten mit der Privatwirtschaft zusammen, um akademische Innovationen auf den Markt zu bringen.
- **Vorteile:**
  - Gründung von Hochschulausgründungen, Jungunternehmen und Industrieprojekten.
  - Möglichkeiten für Studierende und Dozenten, unternehmerische Erfahrungen zu sammeln.
- **Beispielbranchen:**
  - Biotechnologie, Informationstechnologie, Erneuerbare Energien.

RiHEI

Ausrichtung der Hochschulen an regionalen und nationalen



- Forschung am lokalen Wirtschaftsbedarf und an nationalen Zielen wie Beschäftigung und technologischer Innovation ausrichten.
- Öffentliche und private Investitionen gewinnen; regionale Kompetenzdefizite und technologische Lücken beheben.
- Studienprogramme für saubere Energie, künstliche Intelligenz und fortgeschrittene Fertigung

Forschung und Lehre an wirtschaftlichen Aktivitäten ausrichten

Vorteile

Beispiele

Gremien für wirkungsorientierte Investitionen an Hochschulen

Ziel:

Leitfadenrecherche und Lehrplangestaltung:

- ✓ Richten Sie Gremien für wirkungsorientierte Investitionen mit Vertretern aus Wissenschaft, Industrie und Regierung ein.

Rolle der Investitionsgremien:

- ✓ Richten Sie die universitäre Forschung an den Marktbedürfnissen aus.
- ✓ Identifizieren Sie aufkommende Trends und Innovationsbereiche.
- ✓ Stellen Sie sicher, dass der Lehrplan den sich entwickelnden Industriestandards entspricht.

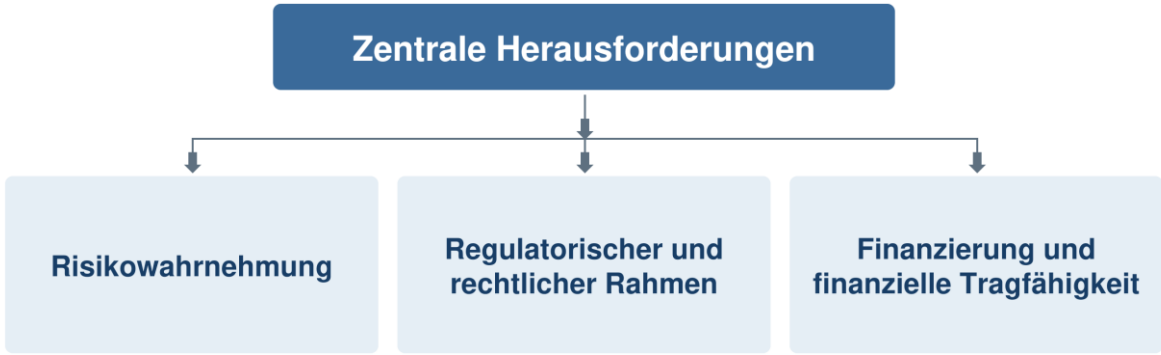
Beispiel:

- ✓ Ein auf Biotechnologie ausgerichteter Vorstand, der der Medizingeräteforschung und Lehrplanaktualisierungen in Spitzentechnologien Priorität einräumt.

Die transformative Rolle öffentlich-privater Investitionen

- **Auswirkungen öffentlich-privater Investitionen:**
  - ✓ Öffentlich-private Partnerschaften sind transformative Kräfte für Innovation, Wirtschaftswachstum und gesellschaftliche Entwicklung.
- **Hauptvorteile:**
  - ✓ Förderung von Unternehmertum und Ausgründungen.
  - ✓ Ausrichtung der Universitäten an nationalen Prioritäten.
  - ✓ Nachhaltiges Wachstum durch Forschung, Innovation und Personalentwicklung schaffen.

Herausforderungen bei öffentlich-privaten Investitionen in Hochschulen meistern



- ✓ Begrenzte finanzielle Mittel
- Ungewisser Investitionsrendite (ROI)

- Langsame bürokratische Prozesse
- Komplexität des geistigen Eigentums (IP).
- Unklare Kommerzialisierungspfade

- ✓ Nationale und institutionelle Vorschriften
- ✓ Gesetze zum öffentlichen Beschaffungswesen
- ✓ Compliance und ethische Bedenken

RiHEI

Risikowahrnehmung

Langsame Verwaltungsverfahren:

- Langsamere Entscheidungen als im Privatsektor
- Lange Verfahren verzögern Projekte und schaffen Unsicherheit für Investoren.

Komplexität des geistigen Eigentums:

- Hochschulen priorisieren akademische Freiheit
- Investoren streben Gewinne an, was Verhandlungen verlängert.

Unklare Vermarktungswege:

- Der Übergang von Forschung zu Produkten ist schwierig
- Unsicherheit schreckt private Investoren ab

RiHEI

Regulatorische und rechtliche Rahmenbedingungen

Nationale und institutionelle Vorschriften:

- Unterschiedliche Regeln zu ÖPP, geistigem Eigentum und Finanzierung
- Langsamere Verhandlungen und eingeschränkte Zusammenarbeit

Öffentliches Vergaberecht:

- Strenge Vorgaben begrenzen die Flexibilität von Hochschulen
- Langsamere Reaktion auf Marktchancen

Regeleinhaltung und ethische Fragen:

- Hochschulen sind an strenge ethische Standards gebunden
- Konflikte mit der Gewinnorientierung privater Unternehmen

RiHEI

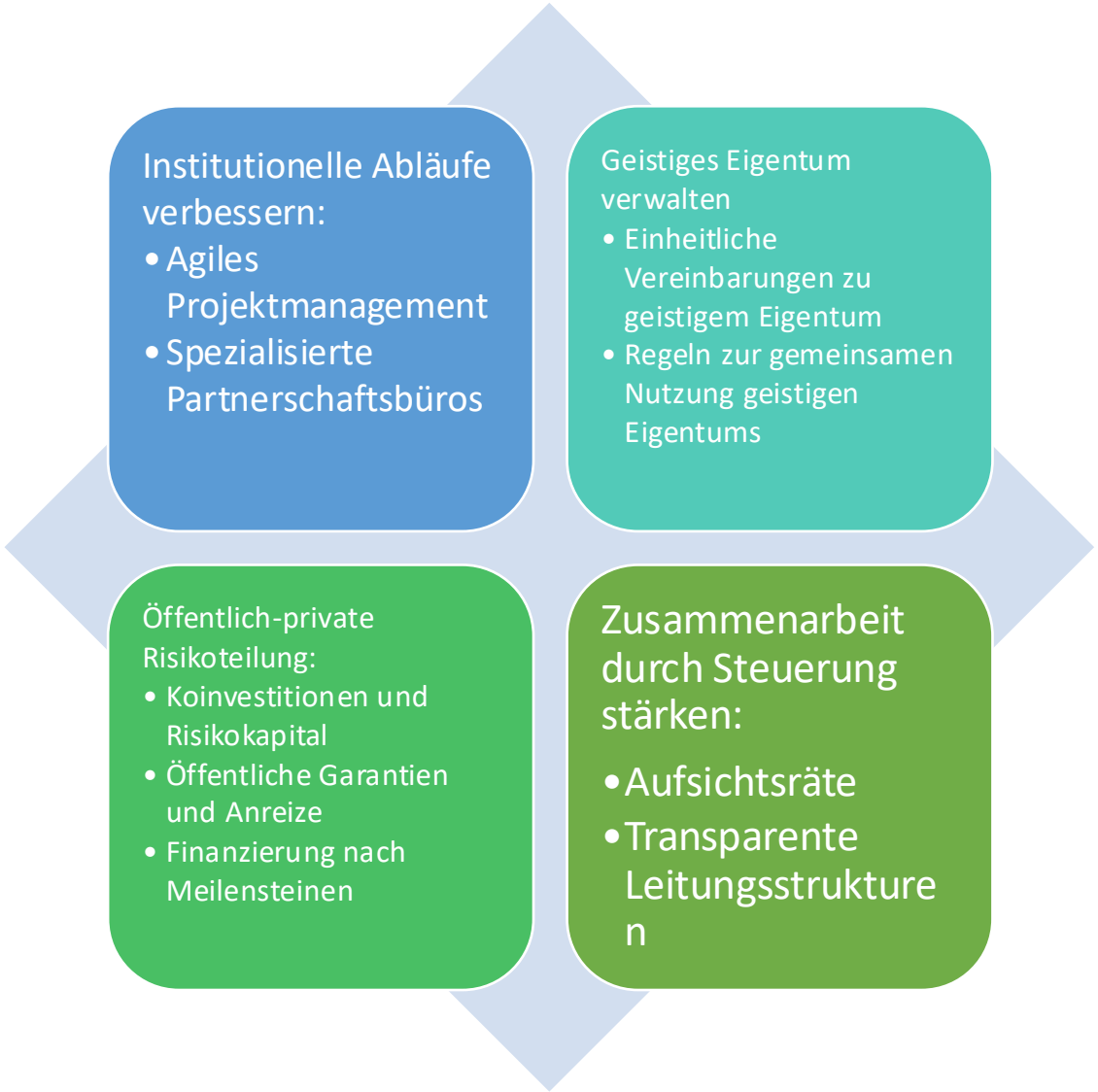
Finanzierung und finanzielle Nachhaltigkeit



1. Begrenzte finanzielle Mittel	Starke Abhängigkeit von staatlicher Finanzierung
	Unzureichende Mittel für umfangreiche Kooperationen
	Begrenzte Möglichkeiten zur Koinvestition oder Ergänzung privater Mittel
2. Unsichere Kapitalrendite	Lange Zeiträume akademischer Forschung und Entwicklung
	Unvorhersehbare Vermarktung akademischer Innovationen
	Unsicherheit für private Investoren

RiHEI

Lösungen zur Bewältigung von Herausforderungen



RiHEI

Optimierung institutioneller Prozesse

Öffentlich-private Zusammenarbeit an Hochschulen stärken

1. Agiles Projektmanagement

- Flexible Strukturen an das Tempo des Privatsektors anpassen
- Verwaltungshürden abbauen und Entscheidungen beschleunigen

2. Spezialisierte Partnerschaftsbüros

- Spezialisierte Stellen wie Technologietransferbüros einrichten
- Verhandlungen erleichtern, Zeitpläne überwachen und Vorschriften einhalten

RiHEI

Verwaltung des geistigen Eigentums (IP).

1. Standardisierte IP-Vereinbarungen

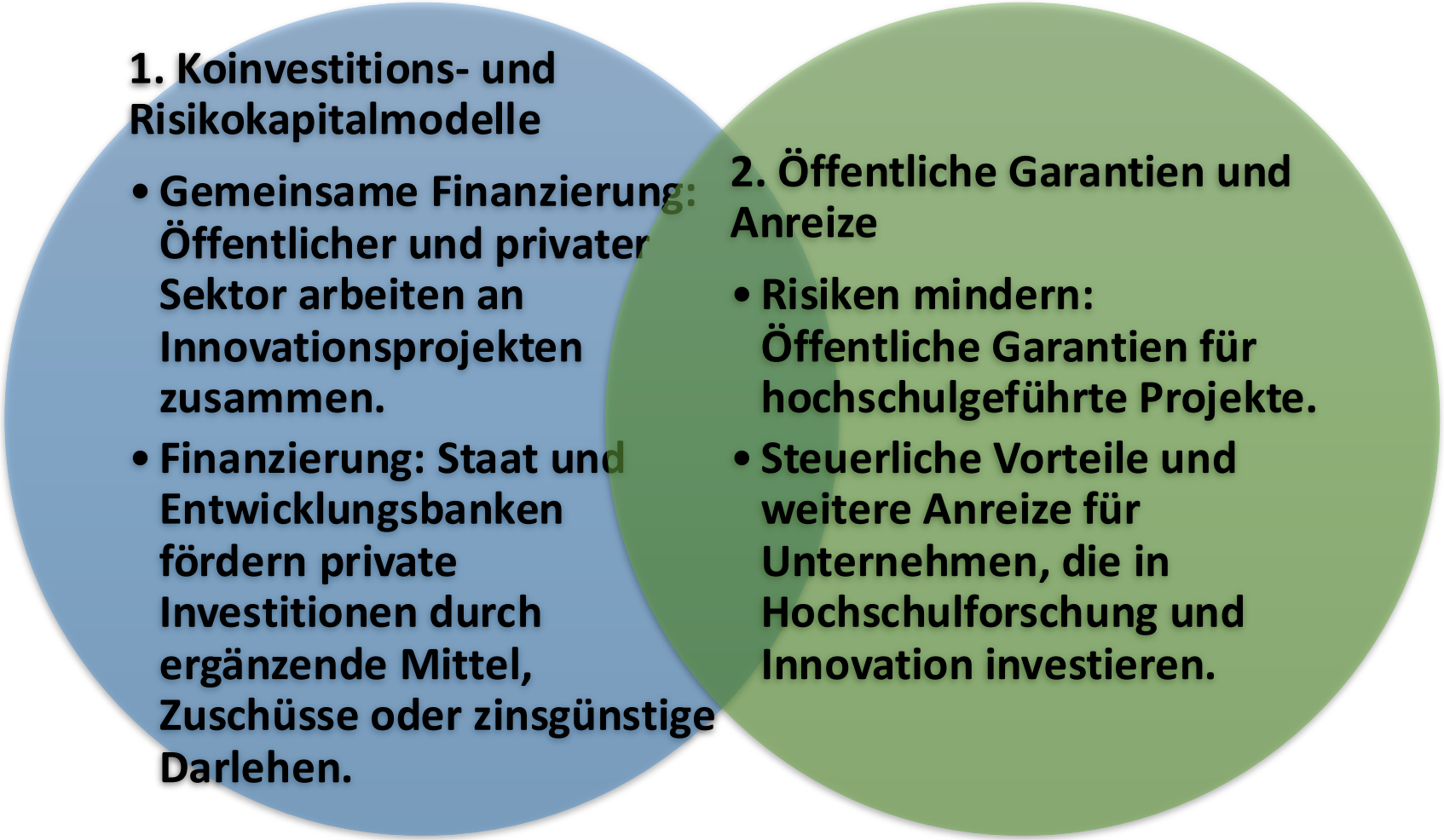
- Definieren Sie klar:
  - ✓ **Eigentumsrechte**
  - ✓ **Lizenzvereinbarungen**
  - ✓ **Mechanismen zur Einnahmenaufteilung**
- Hilft, langwierige Verhandlungen zu vermeiden und sorgt von Anfang an für Klarheit

2. Rahmen für die gemeinsame Nutzung geistigen Eigentums

- Die Universitäten behalten einen **Teil der künftigen Lizenzgebühren**
- Der Privatsektor ist **führend bei den Kommerzialisierungsbemühungen**
- **Mindert Risiken** für beide Parteien

RiHEI

Öffentlich-private Risikoteilungsmodelle



RiHEI

Verbesserung der Zusammenarbeit durch Governance

1. Aufsichtsräte

- **Zusammensetzung:** Vertreter aus Wissenschaft, Industrie und Regierung
- **Funktion:** Leiten Sie **die strategische Ausrichtung von** PPPs
- **Vorteile:**
  - ✓ Stellen Sie sicher, dass die Bedürfnisse der Interessengruppen erfüllt werden
  - ✓ Risiken mindern
  - ✓ Richten Sie Forschungsprioritäten an **Marktchancen aus**

2. Transparente Governance-Strukturen

- **Klarheit:** Schaffen Sie klare Governance-Rahmenwerke
- **Vertrauensverbesserung: Bauen Sie** Vertrauen zwischen Partnern auf
- **Schutz:** Wahrung sowohl akademischer als auch kommerzieller Interessen

RiHEI

Vorbereitetes Personal und externe Berater

1. Initiativen zum Kapazitätsaufbau:

- ✓ Ausstattung des Personals mit den notwendigen Kenntnissen und Fähigkeiten, um die Komplexität von PPPs zu bewältigen,
- ✓ Förderung einer Kultur der Zusammenarbeit
- ✓ Kommunikationsstrategien verbessern.

2. Beratung externer Berater:

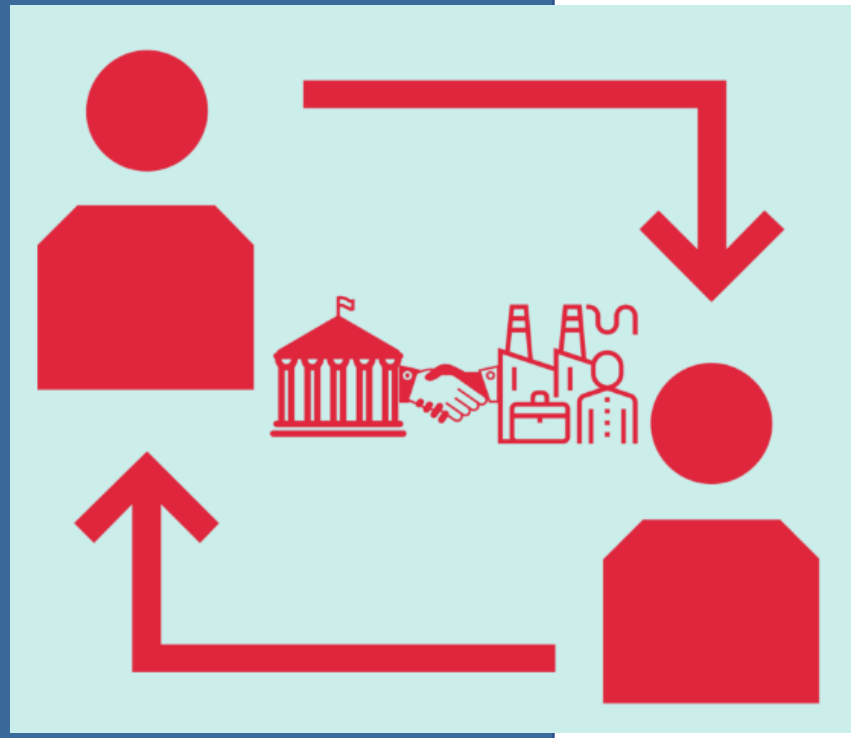
- ✓ Helfen Sie in der Vorbereitungsphase dabei, einen realistischen Rahmen für die Partnerschaft zu schaffen
- ✓ Helfen Sie bei der Schulung des Personals der Institution, um die Partnerschaft effektiv zu verwalten, und decken Sie Bereiche ab wie:
  - Projektmanagement,
  - Finanzaufsicht
  - Einbindung der Interessengruppen.

RiHEI



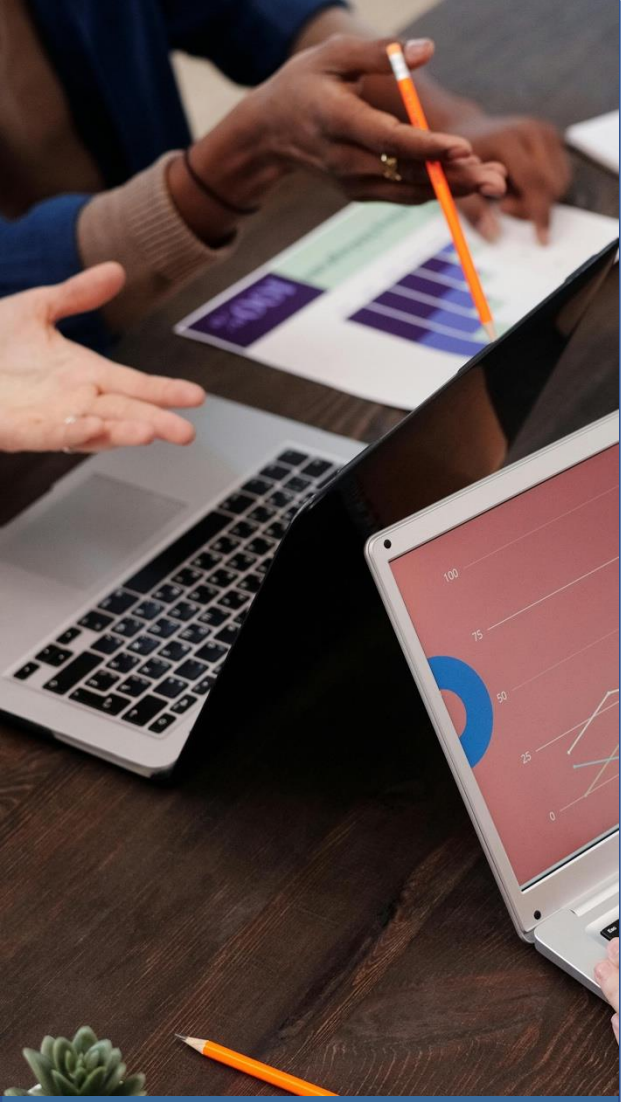
Einheit 3. Öffentlich-private Investitionsmodelle für Hochschulen

Öffentlich-private Investitionsmodelle für Hochschulen



- **Wichtige Anlagemodelle:**
  - ✓ Überwachungsmechanismen
  - ✓ Kommerzialisierung von Innovationen
  - ✓ Aufsichtsräte

RiHEI



Überwachungsmechanismen: Investitionsrisiken reduzieren

- **Ziel:**
  - Behandeln Sie wahrgenommene Risiken in universitätsgeführten Projekten und rationalisieren Sie institutionelle Prozesse, um sie an die Bedürfnisse des Privatsektors anzupassen.
- **Schlüsselstrategien:**
  - Prozesse verschlanken: Nutzen Sie agile Governance-Strukturen und Lean Management, um bürokratische Verzögerungen zu reduzieren.
  - Risikoteilung: Implementieren Sie öffentlich-private Risikoteilungsmodelle, bei denen Regierungen Anreize bieten.
  - Klareres IP-Management: Richten Sie Büros ein, die sich um geistiges Eigentum (IP) und Technologietransfer kümmern und so rechtliche Unsicherheiten reduzieren.

Kommerzialisierung der Forschung durch Technologietransferbüros (TTOs)

- **Rolle von TTOs:**
  - ✓ Eine Brücke zwischen Wissenschaft und Industrie schlagen und die Kommerzialisierung der Forschung erleichtern.
  - ✓ Überwachen Sie den gesamten Innovationslebenszyklus, von der Patentierung bis zum Markteintritt.

- **Schlüsselfunktionen:**
  - ✓ **Innovationsmanagement: Helfen Sie Universitäten bei der Entwicklung von Ausgründungen und Jungunternehmen und tragen Sie so zur wirtschaftlichen Entwicklung bei.**
  - ✓ **Zusammenarbeit mit der** Industrie: Förderung gemeinsamer Forschung, Lizenzvereinbarungen und Partnerschaften mit privaten Unternehmen

RiHEI

Bewährte Verfahren für die Strukturierung öffentlich-privater Partnerschaften in der Hochschulbildung

Klare gemeinsame Ziele

- Gemeinsame strategische Planung
- Ergebnisorientierte Leistungsindikatoren

Transparente Regeln für geistiges Eigentum

- Vorab festgelegte Regeln zu geistigem Eigentum
- Modelle zur Erlösteilung
- Spezialisierte Technologietransferbüros

Flexible Finanzierungsmodelle

- Koinvestitionsmodelle
- Schrittweise Investitionen

Agiles Projektmanagement und Entscheidungen

- Flexible Leitungsstrukturen
- Ansprechpersonen für Partnerschaften

Langfristiges Engagement und Vertrauen

RiHEI

Klare und gemeinsame Ziele

RiHEI

Angleichung der Ziele in PPPs

Universitäten vs. Privatsektor

- **Universitäten: Konzentriert** sich auf die Förderung von Wissen, die Durchführung von Forschung und die Ausbildung von Studenten
- **Privatsektor: Ziel** ist es, akademische Forschung für marktfähige Innovationen zu nutzen

➢ **Strategien zur Ausrichtung**

1. Gemeinsame strategische Planung

- **Zusammenarbeit: Beide** Partner beteiligen sich an der Entwicklung einer **gemeinsamen Vision**
- **Roadmap:** Skizzieren Sie, wie sich akademische Forschung in kommerzielle **Ergebnisse umsetzen lässt**

2. Ergebnisorientierte KPIs

- **Klare Ziele:** Legen Sie messbare Ziele fest, wie zum Beispiel:
  - ❑ **Patente**
  - ❑ **Forschungspublikationen**
  - ❑ **Marktfähige Innovationen**
  - ❑ **Gründung von Ausgründungen**

➢ **Gegenseitiger Nutzen:** Stellt sicher, dass beide Parteien von der Partnerschaft profitieren

Transparente Rahmenwerke für geistiges Eigentum (IP).

RiHEI

Bewährtes IP-Management in ÖPP

Herausforderungen bei Verhandlungen über geistiges Eigentum

- Ein häufiges Hindernis in öffentlich-privaten Partnerschaften

Bewährte Verfahren für geistiges Eigentum

1. Vorab festgelegte Regeln zu geistigem Eigentum

- **Einheitliche Vereinbarungen zu Eigentum, Lizenzen, Lizenzgebühren und Vermarktungswegen.**
- **Vorbereitung: Regeln vor Beginn der Partnerschaft festlegen.**

2. Modelle zur Erlösteilung

- **Bei gemeinsam entwickeltem geistigem Eigentum ein Modell zur Erlösteilung einführen.**
- **Gemeinsame Vermarktungserlöse sichern beiderseitigen Nutzen und verringern Eigentumskonflikte.**

3. Spezialisierte Technologietransferbüros

- **Die Büros verwalten geistiges Eigentum, erleichtern Verhandlungen und beschleunigen die Vermarktung.**
- **Effizientere Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Privatwirtschaft**

Flexible Finanzierungsmodelle

Finanzstrukturen PPPs

➢ **Bedeutung finanzieller Vorkehrungen**

- Die Finanzstruktur muss den unterschiedlichen finanzpolitischen Prioritäten öffentlicher und privater Partner Rechnung tragen.

➢ **Bewährte Verfahren für Finanzstrukturen**

1. Koinvestitionsmodelle

- **Finanzierungsquellen:** Nutzen Sie staatliche Zuschüsse, Risikokapital oder öffentlich-private Finanzierungspools
- **Vorteile:**
  - ❑ Reduziert die finanzielle Belastung für Privatanleger
  - ❑ Stellt sicher, dass die Universitäten über die notwendigen Ressourcen verfügen

2. Phasenweise Investition

- **Meilensteinbasierte Finanzierung: Weisen** Sie Mittel basierend auf dem Erreichen bestimmter Forschungsmeilensteine zu
- **Vorteile:**
  - ❑ Reduziert das Risiko für Privatanleger
  - ❑ Bietet Rechenschaftspflicht für Universitäten

RiHEI

➢ **Herausforderung**

- **Langsamere Reaktion:** Öffentliche Institutionen bleiben oft hinter privaten Unternehmen zurück, was die Geschwindigkeit des Fortschritts von PPP-Projekten beeinträchtigt.

➢ **Strategien zur Bewältigung dieses Problems**

1. Agile Governance-Strukturen

- **Übernehmen Sie** agile Methoden: Implementieren Sie Projektmanagementtechniken für eine schnellere Entscheidungsfindung
- **Regelmäßige Überprüfungen: Führen Sie häufige Fortschrittsbewertungen durch und passen Sie sie basierend auf den Rückmeldungen an**

2. Partnerschaftsverbindungen

- **Bestimmen Sie Verbindungspersonen:** Weisen Sie Projektmanager aus beiden Sektoren zu
- **Vorteile:**
  - ❑ Sorgt für ständige Kommunikation
  - ❑ Ermöglicht eine schnelle Problemlösung

RiHEI

Langfristiges Engagement und Vertrauensaufbau

Der Aufbau von Vertrauen ist der Schlüssel zur langfristigen Nachhaltigkeit von PPPs.

- Schlüsselstrategien:
  - ✓ Regelmäßige Check-ins
  - ✓ transparente Kommunikation
  - ✓ gemeinsame Entscheidungsfindung

RiHEI

Öffentlich-private Investitionsmodelle für Hochschulen

PPPs sind ein wichtiger Mechanismus, mit dem diese Institutionen ihre akademischen und Forschungskapazitäten an die Bedürfnisse der Industrie anpassen können.

- So strukturieren Sie wirksame PPPs in Hochschulen:
  - ✓ Robuste Rahmens, die die Zusammenarbeit erleichtern
  - ✓ Optimieren Sie die Kommerzialisierung
  - ✓ Bringen Sie finanzielle Anreize in Einklang mit langfristigen Innovationszielen

RiHEI

Aufsichtsräte: Strategische Aufsicht in Hochschulen

Zweck:

- Universitäten erhalten Zugang zu Spitzentechnologien und Markteinblicken, während private Unternehmen von akademischen Forschungsergebnissen profitieren

Schlüsselkomponenten:

- Zusammensetzung des Vorstands: Beziehen Sie Vertreter aus Wissenschaft, Industrie, Regierung und NGOs ein, um vielfältige Einblicke zu erhalten.
- Strategische Beratung: Bereitstellung einer langfristigen Planung von Forschungsrichtungen, Lehrplanaktualisierungen und Finanzierungsmöglichkeiten.

Vorteile:

- Richten Sie die universitäre Forschung an Markttrends und nationalen Prioritäten aus.

RiHEI

Innovationsfinanzierung: Öffentliche und private Investitionsausschüsse für Hochschulen

Strategische Mittelverteilung

- Aufsicht: Investitionsgremien lenken Mittel in vielversprechende Forschungsbereiche.
- Investitionen an Marktnachfrage und nationalen Innovationsprioritäten ausrichten.

Risiken mindern

- Öffentliche Zuschüsse oder Garantien reduzieren finanzielle Risiken privater Investoren.
- Koinvestition: Die Verbindung öffentlicher und privater Mittel erhöht die Beteiligung an Hochschulforschung.

Schrittweise Investitionen und Finanzierung nach Meilensteinen

- Schrittweise Finanzierung: Mittel werden nach Erreichen festgelegter Meilensteine bereitgestellt.



RiHEI

Erfolgsbeispiele öffentlich-privater Investitionen in die Hochschulbildung

RiEcoLab-Projekt: Unterstützung von universitäre Jungunternehmen

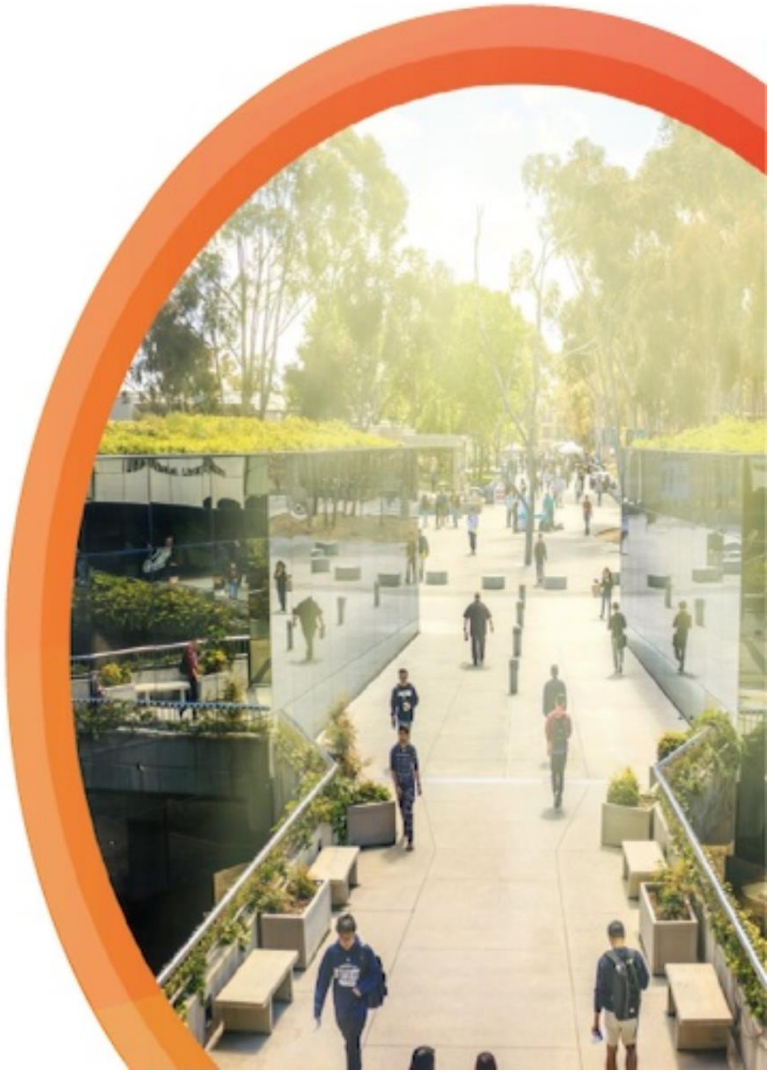
- **Öffentlich-private Investitionsgremien:**
  - RiEcoLab wurde vom EIT finanziert und richtete öffentlich-private Investitionsgremien ein, um die Kommerzialisierung der Forschung und die Entwicklung von Jungunternehmen zu steuern.
  - Die Gremien richteten die universitäre Forschung auf die Marktbedürfnisse aus und brachten Universitäten mit privaten Investoren und Branchenführern zusammen.
- **universitäre Jungunternehmen:**
  - Inkubatoren und Acceleratoren stellten Ressourcen für Studenten und Lehrkräfte zur Verfügung, um Jungunternehmen zu gründen.
  - Erfolgsgeschichte: Jungunternehmen in den Bereichen Biotechnologie und saubere Energie zogen erhebliche private Investitionen an und trugen zum regionalen Wirtschaftswachstum bei.

RiHEI

Erfolgsbeispiele öffentlich-privater Investitionen in die Hochschulbildung

RiEcoLab

Zentren zur Transformation unternehmerischer Hochschulen durch verantwortungsvolle Innovation (Labore zur Ökosystemintegration)



European Institute of Innovation & Technology

A body of the European Union

Unterstützt von:

Manufacturing

RiHEI

Erfolgsbeispiele öffentlich-privater Investitionen in die Hochschulbildung

Stanford University: Technologietransfer und Kommerzialisierung

- **Technologietransferrahmen:**
  - Das Office of Technology Licensing (OTL) von Stanford verbindet universitäre Forschung mit der Industrie und erleichtert so die Lizenzierung und Kommerzialisierung von Innovationen.
- **Google-Beispiel:**
  - Die Suchalgorithmen, die den Grundstein für Google legten, wurden in Stanford entwickelt und über das OTL lizenziert.
  - Der Erfolg von Google unterstreicht die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen öffentlich-privater Investitionen in die akademische Forschung.

RiHEI

Erfolgsbeispiele öffentlich-privater Investitionen in die Hochschulbildung

Universität Cambridge: öffentlich-private Beteiligungsmodelle

- **Cambridge Enterprise:**
  - Ein umfassender Rahmen für den Technologietransfer, der öffentlich-private Beteiligungsmodelle für Innovation fördert.
  - **Cambridge Cluster: Ein florierendes Innovationszentrum, das Privatinvestitionen in Milliardenhöhe anzieht, mit Jungunternehmen in den Bereichen Biotechnologie, IT und saubere Energie.**

- **Auswirkungen von PPPs:**
  - Die öffentlich-privaten Partnerschaften fördern das regionale Wirtschaftswachstum und den technologischen Fortschritt durch die Kommerzialisierung der universitären Forschung.

RiHEI

Erfolgsbeispiele öffentlich-privater Investitionen in die Hochschulbildung

Fraunhofer-Modell und UC Ventures: Zusammenarbeit mit der Industrie und Risikokapital

- **Fraunhofer-Gesellschaft (Deutschland):**
  - Sichert öffentlich-private Koinvestitionen in die Forschung, die auf die Bedürfnisse der Industrie abgestimmt sind.
  - Beispiel: Die Rolle von Fraunhofer bei der Entwicklung der Solarpanel-Technologie verdeutlicht die Auswirkungen der gemeinsam investierten Kommerzialisierung der Forschung.
- **UC Ventures (System der University of California):**
  - Ein Risikokapitalfonds, der universitäre Jungunternehmen unterstützt, wie z. B. Zymergen, ein Biotechnologieunternehmen, das Datenanalysen zur Entwicklung neuer Materialien nutzt.
  - UC Ventures zeigt das Potenzial öffentlich-privater Investitionen zur Skalierung von Innovationen in aufstrebenden Branchen.

RiHEI

Überblick über die Vorteile öffentlich-privater Investitionen

Profitieren	Beschreibung	Beispiele und Ergebnisse
Risikominderung	Öffentlich-private Partnerschaften bieten Mechanismen wie Koinvestitionen, staatlich unterstützte Garantien und optimierte Prozesse, um die wahrgenommenen Risiken für Privatinvestoren zu verringern.	• Staatliche Zuschüsse und steuerliche Anreize für F&E-Investitionen. • Koinvestitionsmodelle, bei denen sowohl der öffentliche als auch der private Sektor Projektrisiken teilen, wodurch die Hürden für eine private Beteiligung gesenkt werden.
Kommerzialisierung von Innovationen	Partnerschaften ermöglichen es Hochschulen, akademische Forschung über Technologietransferbüros und Kommerzialisierungsrahmen in marktreife Produkte umzusetzen und so den technologischen Fortschritt voranzutreiben.	• Cambridge Enterprise der Universität Cambridge und die Kommerzialisierung der Biotechnologie- und IT-Forschung. • Das Technologielizenzbüro der Stanford University unterstützt die Entwicklung von Google.
Talententwicklung	Durch Kooperationen werden akademische Lehrpläne an die Bedürfnisse der Branche angepasst und sichergestellt, dass Absolventen mit relevanten Fähigkeiten ausgestattet werden. Universitäten bieten auch praktische Ausbildung durch Praktika und Kooperationsprogramme an.	• Branchenorientierte Lehrplanaktualisierungen in den Bereichen Ingenieurwesen und IT. • Praktika und Programme zur fachlichen Begleitung bei Unternehmen wie Microsoft oder Siemens, die den Studenten eine praxisnahe Ausbildung bieten.

RiHEI

Überblick über die Vorteile öffentlich-privater Investitionen

Profitieren	Beschreibung	Beispiele und Ergebnisse
Schaffung von Arbeitsplätzen und Wirtschaftswachstum	Öffentlich-private Investitionen führen zur Gründung von Jungunternehmen, Ausgründungen und innovativen Unternehmen, fördern die Schaffung lokaler Arbeitsplätze und tragen zur regionalen Wirtschaftsentwicklung bei.	• Von RiEcoLab unterstützte universitäre Jungunternehmen in den Bereichen saubere Energie und Biotechnologie. • Von UC Ventures unterstützte Jungunternehmen wie Zymergen schaffen Arbeitsplätze in den Bereichen Biotechnologie und moderne Materialien.
Nachhaltiges Wachstum	Diese Partnerschaften ermöglichen es Hochschulen, ihre Forschung an langfristigen nationalen und regionalen Prioritäten auszurichten und so die Nachhaltigkeit in Branchen wie sauberer Energie, Gesundheitswesen und Fertigung zu fördern.	• Die Zusammenarbeit der Fraunhofer-Gesellschaft mit der Industrie zu erneuerbaren Energien und Automobiltechnologien. • Öffentlich-private Zusammenarbeit bei nachhaltigen Stadtentwicklungsprojekten.

RiHEI

Überblick über die Vorteile öffentlich-privater Investitionen

Profitieren	Beschreibung	Beispiele und Ergebnisse
Zugang zu Spitzentechnologie	Private Unternehmen stellen Universitäten modernste Technologie und Ausrüstung zur Verfügung und verbessern so die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten der Hochschulen.	• Partnerschaften mit Technologieunternehmen zur Bereitstellung von KI-Laboren, Datenanalyseplattformen oder Robotikausrüstung in universitären Forschungszentren. • Gemeinsame F&E-Projekte in High-Tech-Branchen.
Diversifizierte Finanzierungsströme	Durch die Einbindung privater Investoren und Industriepartner können Hochschulen ihre Abhängigkeit von staatlichen Mitteln verringern und durch die Kommerzialisierung und Beratung von Forschung neue Einnahmequellen erschließen.	• Hochschulberatung für Unternehmenspartner. • Lizenzeinnahmen aus patentierten Technologien, die in Universitätslabors entwickelt wurden, wie an der Stanford University.
Verbesserte regionale Entwicklung	Universitäten spielen durch öffentlich-private Partnerschaften eine entscheidende Rolle bei der Förderung des regionalen wirtschaftlichen Wandels, insbesondere in unterentwickelten oder ländlichen Gebieten.	• Die Rolle der University of Cambridge bei der Entwicklung des Cambridge Clusters, der Milliarden an privaten Investitionen anzieht. • Partnerschaften, die zur Entwicklung von Innovationszentren in ländlichen Regionen beitragen.

RiHEI

Überblick über die Vorteile öffentlich-privater Investitionen



Öffentlich-privater Investitionsprozess in Hochschulen

RiHEI



Einheit 4. Sicherstellung der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von PPPs

Effektive Kommunikationsstrategien für Hochschulen

- **Vorteile:**
  - Fördern Sie ihre Forschungsleistungen.
  - Heben Sie erfolgreiche öffentlich-private Partnerschaften hervor.
  - Bauen Sie stärkere Verbindungen zur Community auf.
  - Gewinnen Sie Fördermittel, Studierende und Kooperationsmöglichkeiten.

- **Schlüsselkomponenten einer effektiven Kommunikationsstrategie:**



RiHEI

Identifizierung der Zielgruppe

Interne Interessengruppen

- Fakultät
- Forschende
- Studenten

Interne Interessengruppen

- Industriepartner
- Regierungsbehörden
- Potenzielle Investoren
- Lokale Gemeinschaften
- Allgemeine Öffentlichkeit

Die Identifizierung dieser Gruppen hilft dabei, Kommunikationsbotschaften und -kanäle so anzupassen, dass Relevanz und Wirkung gewährleistet sind

RiHEI

Nachrichtenkonsistenz in Hochschulen

➢ **Bedeutung konsistenter Nachrichtenübermittlung**

- Entwickeln Sie klare Botschaften, die mit der Mission und den Zielen der Universität übereinstimmen.

➢ **Schlüsselkomponenten effektiver Nachrichtenübermittlung**

- **Markieren Sie Erfolge**
  - ❑ Präsentieren Sie Erfolge in Forschung und Innovation.
- **Partnerschaften präsentieren**
  - ❑ Betonen Sie die Zusammenarbeit mit Industrie und Regierung.
- **Fördern Sie gesellschaftliche Beiträge**
  - ❑ Bewältigen Sie Herausforderungen wie den Klimawandel und Innovationen im Gesundheitswesen.

RiHEI

Verschiedene Kommunikationskanäle

Bedeutung der Verwendung eines Kanalmixes

- Erreicht effektiv verschiedene Zielgruppen.

Arten von Kommunikationskanälen



RiHEI

Erzählungen über Ergebnisse und Wirkung

➢ **Bedeutung des Geschichtenerzählens**

- Macht komplexe Informationen für ein breiteres Publikum zugänglicher und ansprechender.

➢ **Wichtige Messaging-Strategien**

- **Kommunizieren Sie akademischen Erfolg**
  - ✓ Heben Sie Erfolge und Forschungsprojekte hervor.
- **Präsentieren Sie spürbare Auswirkungen**
  - ✓ Betonen Sie die Auswirkungen der Arbeit auf Gemeinschaften und die Wirtschaft.
  - ✓ **Beispiel: Erfolgsgeschichten studentischer Jungunternehmen.**
  - ✓ **Beispiel:** Öffentlich-private Partnerschaften treiben das regionale Wirtschaftswachstum voran.

RiHEI

Rückmeldungen und Engagement

➢ Zwei-Wege-Kommunikation

- Zu einer effektiven Kommunikation gehört es, den Interessengruppen zuzuhören und auf sie zu reagieren.

➢ Strategien für Engagement

- **Umfragen**
  - ❖ Sammeln Sie Erkenntnisse von Interessengruppen über ihre Bedürfnisse und Erwartungen.
- **Öffentliche Konsultationen**
  - ❖ Ermöglichen Sie Diskussionen, um die Perspektiven der Gemeinschaft zu verstehen.
- **Interaktion mit sozialen Medien**
  - ❖ Interagieren Sie in Echtzeit mit Ihrem Publikum, um Beziehungen aufzubauen und Rückmeldungen zu sammeln.

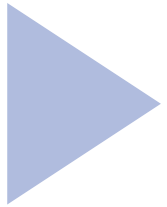
➢ Vorteile

- Hilft Hochschulen, ihre Botschaften und ihren Ansatz auf der Grundlage der Bedürfnisse der Gemeinschaft und der Partner zu verfeinern.

RiHEI

Nutzung digitaler Plattformen für die PPP-Zusammenarbeit

Im digitalen Zeitalter sind Online-Plattformen für die Zusammenarbeit von Hochschulen, Wirtschaft und staatlichen Stellen unerlässlich.



Digitale Plattformen erleichtern Kommunikation, Ressourcenteilung und Projektmanagement in Echtzeit.

RiHEI

Hauptvorteile digitaler Plattformen für die PPP-Zusammenarbeit

- **Zentraler Informationsknotenpunkt**

  - Bietet einen zentralen Raum für den Informationsaustausch, die Verfolgung des Projektfortschritts und eine effiziente Kommunikation

- **Erleichtert:**

  - **Dokumentenfreigabe: Speichern Sie** Verträge, Forschungsarbeiten und gemeinschaftliche Materialien sicher und greifen Sie darauf zu.
  - **Werkzeuge für das Projektmanagement: Integrieren Sie Zeitpläne, Meilensteine und Aufgabenlisten zur Überwachung des Fortschritts.**
  - **Echtzeitkommunikation: Messaging und** Videokonferenzen für sofortige Interaktion und Verbesserung der Effizienz der Zusammenarbeit.

Einbindung von Interessengruppen

- Digitale Plattformen können Interessengruppen einbeziehen, darunter Investoren, Regierungsbeamte und die Zivilgesellschaft.
- **Hauptmerkmale:**

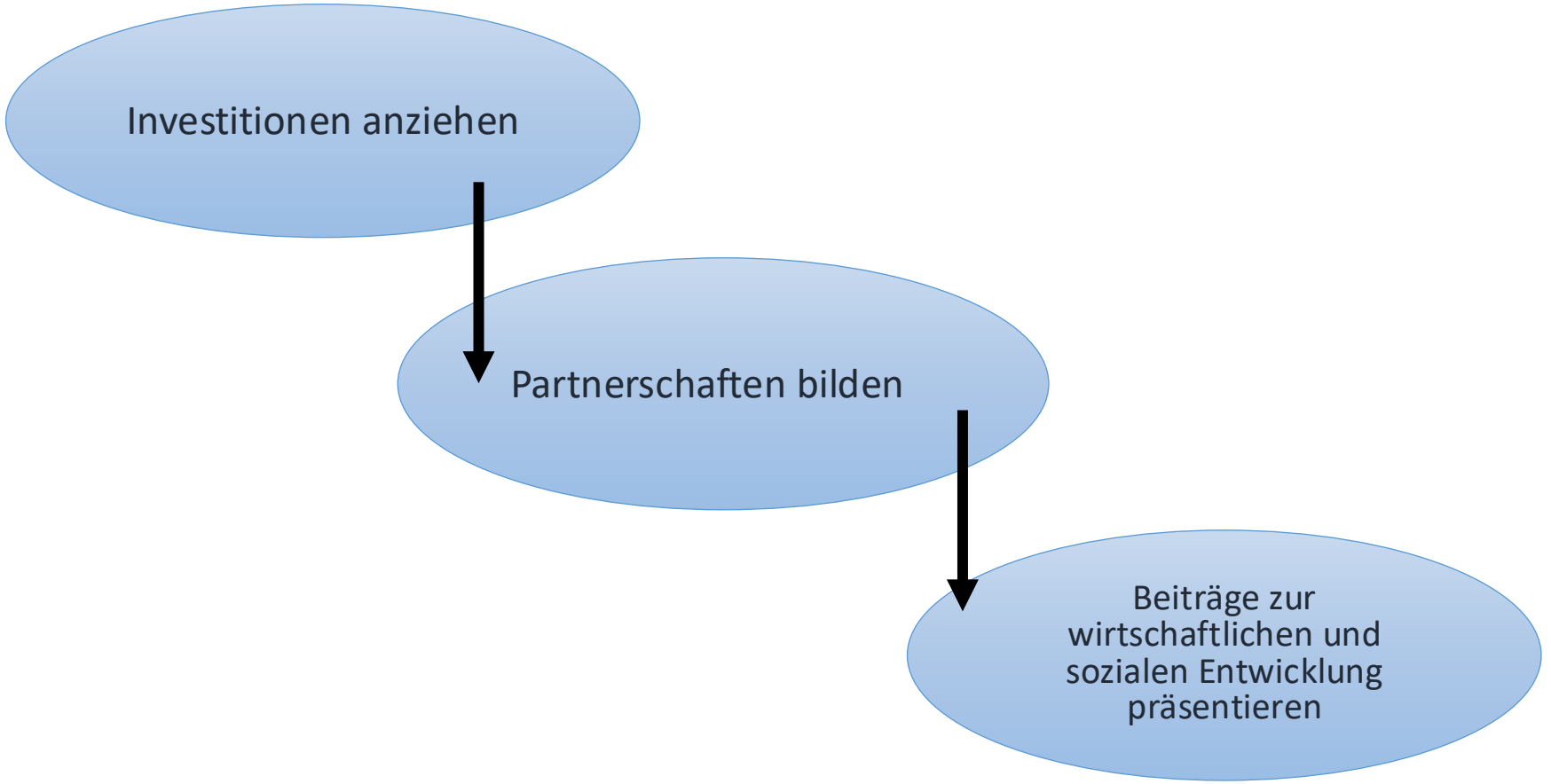
- **Zugriff auf Aktualisierungen: Interessengruppen können auf laufende Projektaktualisierungen und Finanzierungsmöglichkeiten zugreifen.**
- **Verfahren für Rückmeldungen: Plattformen ermöglichen es Interessengruppen, Rückmeldungen zu geben und potenzielle Partnerschaftsbereiche vorzuschlagen.**

Die digitale RiHEI-Plattform

- **Zweck: Aufbau einer digitalen Plattform als Zentrum für digitale Bildungsdienstleistungen für georgische Hochschulen.**
- **Hauptmerkmale:**
  - **Kollaborationstools: Erleichtern** Sie die Zusammenarbeit zwischen Universitätsforschern und der Privatwirtschaft.
  - **Ressourcen-Repository: Speichern** Sie Ressourcen aus früheren Erasmus+-, Horizon Europe- und EIT-Projekten.
  - **Möglichkeiten zur fachlichen Begleitung: Ermöglichen Sie die Online-Interaktion mit EU-Partnern.**
- **Auswirkungen:**
  - Sorgen Sie für Transparenz, verbessern Sie die Kommunikation und fördern Sie stärkere Partnerschaften, indem Sie Ressourcen und Möglichkeiten leicht zugänglich machen.

Verbesserung der Sichtbarkeit des Einflusses von Hochschulen auf die regionale Entwicklung

- **Da Universitäten eine zentrale Rolle in regionalen Innovationsökosystemen spielen, ist die Verbesserung der Sichtbarkeit von entscheidender Bedeutung für:**



RiHEI

Strategien zur Verbesserung der Sichtbarkeit von Hochschulen in der regionalen Entwicklung

➢ **Wirtschaftliche Auswirkungen aufzeigen:**

✓ **Hervorheben der Rolle im Wirtschaftswachstum:**



- **Schaffung von Arbeitsplätzen: Veranschaulichen Sie, wie universitäre Forschung und Ausgründungen neue Arbeitsplätze in der Region schaffen.**
- **Innovation und Jungunternehmen: Machen Sie Jungunternehmen, Patente und Forschungsdurchbrüche bekannt, die der lokalen Wirtschaft zugute kommen.**
- **Regionale Zusammenarbeit:** Förderung von Partnerschaften mit lokalen Industrien, Regierungen und Gemeinschaftsorganisationen, die die regionale Entwicklung unterstützen.

RiHEI

Öffentliches Engagement und Öffentlichkeitsarbeit

➢ **Verbesserung der Sichtbarkeit durch direktes Engagement**

- **Beteiligen Sie sich aktiv an:**
  - ✓ Lokale Wirtschaftsforen
  - ✓ Öffentliche Vorträge
  - ✓ Regionale Entwicklungsräte

➢ **Vorteile:**

- Positionierung der Hochschulen als Mitwirkende bei der Lösung regionaler Herausforderungen (Beschäftigung, ökologische Nachhaltigkeit, Technologieentwicklung)
- Bauen Sie Vertrauen auf und stärken Sie den Ruf als regionale Innovatoren

RiHEI

Partnerschaft mit lokalen Medien

- **Einbindung lokaler Medien: Berichterstattung über Universitätsleistungen, Forschungsprojekte und Kooperationen mit der Industrie, um das Bewusstsein zu schärfen.**

- **Effektive Ansätze:**
  - Pressemitteilungen
  - Interviews
  - Erfolgsgeschichten, die in lokalen Zeitungen veröffentlicht oder im Radio und Fernsehen ausgestrahlt werden

- **Ziel:**



Erreichen Sie ein breites Publikum, um die Rolle der Universität in der regionalen Entwicklung hervorzuheben

RiHEI

Ausrichtung von Branchen- und Innovationsveranstaltungen

- **Organisation und Sponsoring von Veranstaltungen**
  - ✓ Veranstalten Sie Branchenkonferenzen, Innovationsmessen und öffentliche Seminare.

- **Vorteile:**
  - Schaffen Sie Möglichkeiten zur Vernetzung
  - Fördern Sie den Aufbau von Partnerschaften
  - Heben Sie die Führungsrolle der Hochschulen bei der Förderung regionaler Innovationen hervor

RiHEI

Erfolgsgeschichten durch digitale Medien fördern

- **Nutzung digitaler Plattformen**
  - ✓ Nutzen Sie soziale Medien, Websites und Blogs, um Beiträge zur regionalen Entwicklung zu teilen.

- **Inhaltsideen:**
  - Profile erfolgreicher Alumni
  - Industriepartnerschaften
  - Forschungsergebnisse
  - Rolle bei der regionalen Politikgestaltung

- **Engagement-Methoden:**
  - ✓ Interaktive Inhalte wie Webinare, Podcasts und Online-Foren, um ein breiteres Publikum zu erreichen.

RiHEI

Nachhaltigkeitsmodelle für eine langfristige Zusammenarbeit

➢ Wichtige Nachhaltigkeitsmodelle für eine langfristige Zusammenarbeit:

Vorhaben mit eigenen Einnahmen	Koinvestitionen und öffentliche Finanzierung	Institutionelle Kapazitäten aufbauen	Vernetzte Kooperationsmodelle
☐ Ausgründungen und Jungunternehmen	☐ Öffentliche und private Koinvestitionen	☐ Technologietransferbüros	☐ Innovationsökosysteme
☐ Lizenzen und Lizenzgebühren	☐ Stiftungsfonds	☐ Schulung und Kompetenzentwicklung	

RiHEI

Nachhaltigkeitsmodelle für eine langfristige Zusammenarbeit

- **Umsatzgenerierende Unternehmungen**
  - **Ausgründungen und Jungunternehmen:**
    Generieren Sie Einnahmen durch Produktkommerzialisierung und Dienstleistungen und sorgen Sie so für Erträge für Universitäten und private Partner.
  - **Lizenzierung und Lizenzgebühren:**
    Entwickeln Sie geistiges Eigentum durch Kooperationen, um langfristige Lizenzgebührenströme zu schaffen.



RiHEI

Koinvestitionen und öffentliche Finanzierungsmechanismen



- **Koinvestitionsmodelle**
  - **Öffentliche und private Koinvestitionen:**
    Beide Sektoren stellen Ressourcen bereit und richten Fonds für Forschung und Innovation ein.
  - **Stiftungsfonds:**
    Schaffen Sie stabile Einnahmequellen für zukünftige Projekte durch Beiträge von Regierung, Industrie und Philanthropen.

RiHEI

Aufbau institutioneller Kapazitäten



- **Stärkung der Technologietransferbüros (TTOs)**
  - Sorgen Sie für eine kontinuierliche Kommerzialisierung der Forschung, indem Sie eine Infrastruktur für Innovation und Unternehmertum bereitstellen.
  - **Schulung und Kompetenzentwicklung:**
    Bauen Sie Kapazitäten für Universitätspersonal, Studenten und private Partner auf, um Partnerschaften effektiv zu verwalten.

Vernetzte Kooperationsmodelle

Au



- **Innovationsökosysteme**
  - Integrieren Sie Universitäten in regionale Innovationsökosysteme für eine kontinuierliche Zusammenarbeit.
  - Fördern Sie den kontinuierlichen Wissensaustausch und Investitionen und stellen Sie sicher, dass sich Partnerschaften weiterentwickeln und relevant bleiben.

RiHEI

Rolle von Hochschulen bei der Förderung sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit

Hochschulen als Katalysatoren für soziale Verantwortung

- **Verantwortungsvolle Forschung und Innovation (RRI):**
  - ✓ Integrieren Sie RRI-Grundsätze, um sozial und ökologisch verantwortungsvolle Forschungsergebnisse sicherzustellen.
- **Nachhaltige Geschäftspraktiken:**
  - ✓ Fördern Sie Praktiken, die die Auswirkungen auf die Umwelt verringern und die soziale Verantwortung der Unternehmen (CSR) stärken.
- **Bildung für Nachhaltigkeit:**
  - ✓ Integrieren Sie Nachhaltigkeitsprinzipien in Lehrpläne, um zukünftige Führungskräfte vorzubereiten, die sich ethischen Praktiken verpflichtet fühlen.

RiHEI

Auswirkungen von PPPs auf Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)



Ziel 4 — Hochwertige Bildung:

- Bildungsqualität durch wirtschaftsrelevante Kompetenzen verbessern.



Ziel 9 — Industrie, Innovation und Infrastruktur:

- Technologische Innovation und widerstandsfähige Industrie fördern.



Ziel 13 — Maßnahmen zum Klimaschutz:

- Nachhaltige Technologien und Verfahren entwickeln.



Ziel 17 — Partnerschaften zur Erreichung der Ziele:

- Zusammenarbeit für die Nachhaltigkeitsziele erleichtern.

RiHEI

Fortsetzung der öffentlich-privaten Partnerschaften nach der Projektfinanzierung

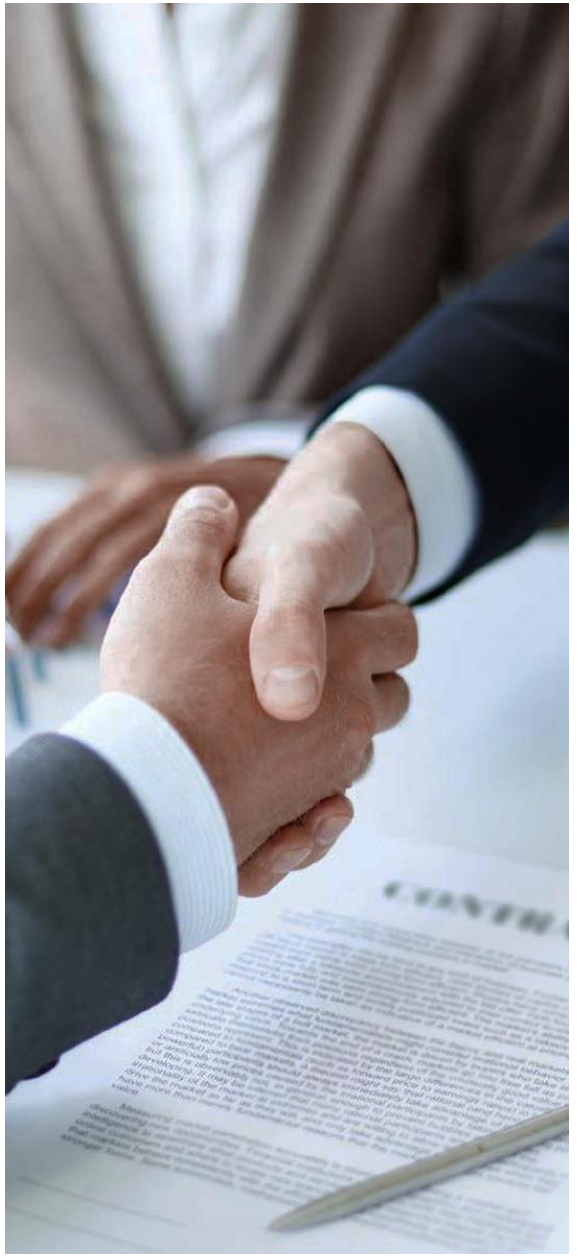
- **Strategien zur Fortführung der PPP-Förderung nach Projektende:**

  - Langfristige Beziehungen aufbauen
  - Finanzierungsquellen diversifizieren
  - Netzwerke von Alumni und Wirtschaft
  - Innovations- und Forschungszentren einrichten
  - Ergebnisorientierte Finanzierung

RiHEI

Fortsetzung der öffentlich-privaten Partnerschaften nach der Projektfinanzierung

- **Herausforderung**
  - Sicherstellung der Kontinuität öffentlich-privater Partnerschaften nach der ersten Projekt- und Förderperiode.
- **Ziel**
  - Halten Sie die Zusammenarbeit aufrecht und erzielen Sie durch effektive Strategien nachhaltige Wirkung.



RiHEI

Aufbau langfristiger Beziehungen

- **Schlüsselstrategie**
  - Pflegen Sie langfristige Beziehungen zu Partnern aus der Privatwirtschaft.
- **Ansätze**
  - Formulieren Sie Beziehungen durch:
    - ❑ Mehrjährige Verträge
    - ❑ Gemeinsame Forschungspläne
    - ❑ Strategische Allianzen
- **Vorteile**
  - Durch kontinuierliches Engagement können sich Partnerschaften entsprechend den Bedürfnissen der Industrie und der Gesellschaft weiterentwickeln.



RiHEI

Diversifizierung der Finanzierungsquellen

Nachhaltigkeit nach dem Projekt

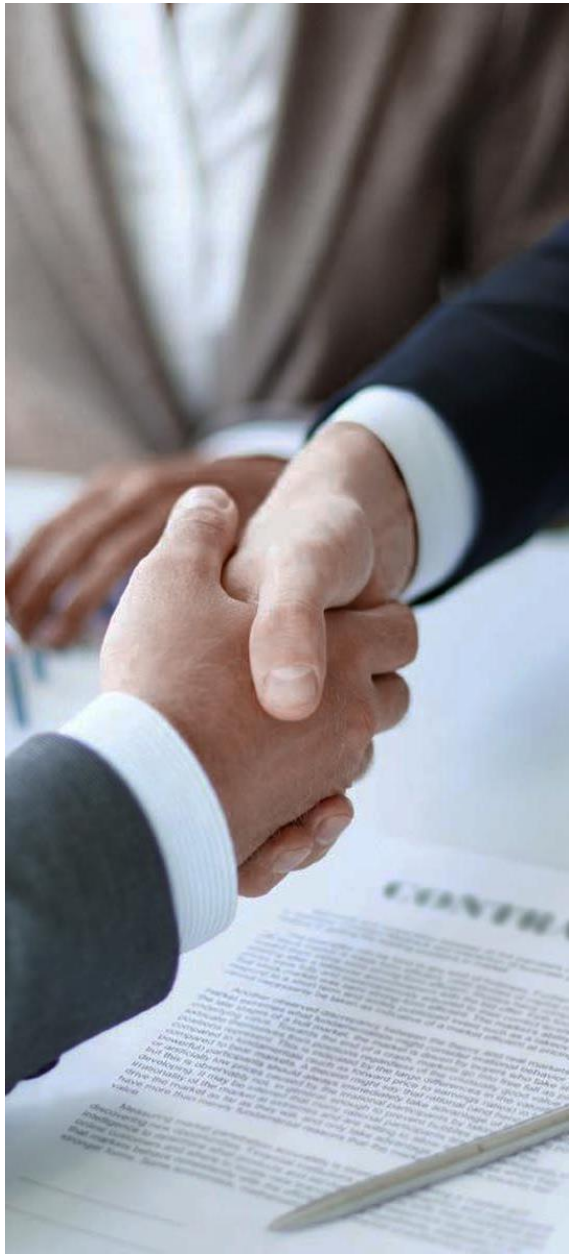
- Suchen Sie nach mehreren Einnahmequellen, um die finanzielle Stabilität aufrechtzuerhalten.

➢ **Finanzierungsquellen**

- Staatliche Zuschüsse
- Investitionen des privaten Sektors
- Philanthropische Spenden
- Internationale Förderprogramme (z. B. Erasmus+, Horizon Europe)

➢ **Auswirkungen**

- Unterstützt fortlaufende Forschungs- und Innovationsinitiativen.



RiHEI

Alumni- und Branchennetzwerke



- **Engagierende Netzwerke**
  - Nutzen Sie Alumni- und Branchennetzwerke, um Partnerschaften aufrechtzuerhalten.
- **Vorteile**
  - Alumni, die an PPPs teilgenommen haben, können zu Branchenführern oder Investoren werden.
  - Bietet finanzielle Unterstützung und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit für zukünftige Projekte.

RiHEI

Einrichtung von Innovations- und Forschungszentren

Dedizierte Kollaborationsplattformen

- Schaffen Sie Innovations- und Forschungszentren oder Exzellenzzentren.

➢ **Schwerpunktbereiche**

- Erneuerbare Energie
- Digitale Technologien
- Innovation im Gesundheitswesen

➢ **Vorteile**

- Bieten Sie fortlaufend Möglichkeiten für eine öffentlich-private Zusammenarbeit.

Leistungsbasierte Finanzierungsmodelle

Finanzierung an Ergebnisse binden

- Zukünftige Investitionen sind an klare, messbare Ergebnisse gebunden.

➢ **Schlüsselkennzahlen**

- Forschungsmeilensteine
- Gesellschaftliche Auswirkungen
- Kommerzieller Erfolg

➢ **Auswirkungen**

- Fördert kontinuierliche Verbesserung und Verantwortlichkeit in PPPs.

RiHEI



Fazit

Fazit

Öffentlich-private Investitionen an Hochschulen

- Wesentlich für Innovation, arbeitsmarktorientierte Bildung und wirtschaftliche Entwicklung.
- Hochschulen liefern Wissen und Forschung; private Partner Finanzierung, Fachkenntnisse und Marktzugang.

Zentrale Vorteile von ÖPP

- Innovation: Vermarktung von Forschungsergebnissen.
- Lehrpläne entsprechend den Marktanforderungen.
- Wirtschaftswachstum: Ausgründungen, Jungunternehmen und Regionalentwicklung.
- Beschäftigungschancen durch arbeitsmarktorientierte Bildung.

Strategische Wirkung

- Vielfältigere Finanzierungsquellen für Hochschulen.
- Hochschulen als Innovationszentren stärken.
- Zur lokalen und globalen Wirtschaftsentwicklung beitragen.

RiHEI



CC BY NC SA

Kofinanziert von der
Europäischen Union

www.rihei.eu